

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

224 (15.5.1916) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr. Weltansch.
Ausg. B mit Illustr. Weltansch.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe.

Nr. 224

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 15. Mai 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 14. Mai, vormittags. Amlich.
Ein Erkundungstrupp drang am Ploegsteert-Wald (nördlich von Armentières) in die feindliche zweite Linie ein, sprengte einen Minenschatz und kehrte mit 10 gefangenen Engländern zurück.

Die Jüngsten.

= Genf, 14. Mai. Die „B. J. a. M.“ meldet: Wie französische Blätter berichten, werden alle Mannschaften des Jahrganges 1916, die im Januar zur Ausbildung eingezogen wurden, nunmehr bald zur Front gebracht werden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 14. Mai, vormittags. Amlich.
Keine besonderen Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

Die Reise des Zaren an die Front.

T.U. Wien, 14. Mai. Das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet aus Stockholm: Die Reise des Zaren an die russische Westfront wird in Petersburg als ein Zeichen dafür angesehen, daß sich auf diesem Kriegsschauplatz wichtige militärische Ereignisse vorbereiten, und diese Ereignisse werden eine Offensive sein; denn die englische Regierung hat wiederholt in Petersburg die ernstesten Vorstellungen über die Untätigkeit der russischen Armee erhoben und dringend ein tätliches Eingreifen verlangt.

Sonstige Meldungen.

= Warschau, 13. Mai. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Der Warschauer Generalgouverneur hat den Fürsten Lubomirski zum Präsidenten von Warschau ernannt.

Der Balkankrieg.

WTB. Großes Hauptquartier, 14. Mai, vormittags. Amlich.
Feindliche Flieger, die auf Mirova und Doiran Bomben abwarfen, wurden durch unser Abwehrfeuer vertrieben. Oberste Heeresleitung.

Rumänien und der Krieg.

= Bukarest, 13. Mai. Mit Rücksicht auf die bedeutende Zahl von Anmeldungen für die Zeichnung auf die fünfprozentige rumänische Staatsanleihe wurde diese heute geschlossen. Die Zeichnungen belaufen sich auf 400 Millionen Lei. Die Rumänische Nationalbank hat vom 16. Mai ab den Diskont auf 5% herabgesetzt.

Zu den rumänisch-bulgarischen Verhandlungen.

WTB. Sofia, 14. Mai. Vom Vertreter des Wolffschen Bureaus: Der bulgarische Finanzminister teilt mit, daß die Verhandlungen über den Durchgangsverkehr mit Rumänien einen mehr als befriedigenden Verlauf nehmen und keinerlei Meinungsverschiedenheiten mehr bestehen, da diese durch gegenseitige Zugeständnisse beider Regierungen behoben worden sind. 18 Waggons sind bereits in Oberlichte eingetroffen.

Ein rumänisch-griechisches Übereinkommen.

= Budapest, 13. Mai. Die „Kambana“ in Sofia erhielt dem „Budapester Esi Ujsag“ zufolge aus unbedingt zuverlässiger Quelle die Nachricht, daß der italienische Gesandte in Athen seiner Regierung Mitteilung gemacht habe über den Abschluß eines neuen griechisch-rumänischen Vertrags, dessen Hauptpunkt die Erklärung beider Staaten bildet, daß sie ihre Neutralität um jeden Preis aufrecht erhalten wollen und gegen sämtliche Vergewaltigungen diesen Standpunkt vertreten werden. Ferner würden sie jedem Anspruch Italiens mit größtem Nachdruck entgegenzutreten. Die „Kambana“ bemerkt, wenn die Nachricht von diesem Vertrag zutreffend ist, wäre es interessant, zu erfahren, woher der italienische Gesandte davon Kenntnis hat. (Köln. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

= Athen, 14. Mai. Meldungen der „B. J.“ zufolge ist die Erbitterung gegen Venizelos so gestiegen, daß er von dem Präfecten polizeilichen Schutz verlangt habe. Auf Anordnung des Ministerpräsidenten sei ein Posten vor seinem Hause aufgestellt worden.

= Paris, 13. Mai. Dem „Journal“ zufolge verlassen dieser Tage die letzten Franzosen, ein Bataillon Alpenjäger, die bei der Reorganisation der serbischen Truppen mitgeholfen haben, die Insel Korfu. (Zrfk. Ztg.)

Der diplomatische Sieg Griechenlands über die Entente.

WTB. Athen, 14. Mai. Den Blättern zufolge haben die griechischen Gesandten in Paris und London ihrer Regierung mitgeteilt, daß die Regierungen der Alliierten nicht auf dem Transport serbischer Truppen durch Griechenland bestehen.

Die Vorgänge in und um Saloniki.

= Bern, 13. Mai. Die Schweizerische Telegrapheninformation meldet aus Saloniki: Beim letzten Zepelinangriff wurde der von der Entente besetzte Ort Vasilika fast vollständig zerstört. (Zrfk. Ztg.)

Wird es ernst bei Saloniki?

= Lugano, 15. Mai. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet: Der „Secolo“ meldet unter dem 12. ds. Mts. aus Saloniki, die Tätigkeit der Ententearmee sei in eine neue Phase getreten. Der größte Teil der Truppen habe sich zur Grenze von Florina bis Serres begeben, wo er in Berührung mit dem Feinde getreten sei. Diesem betrage die Entfernung zwischen den beiden Heeren nicht mehr als 4 Kilometer. Täglich fanden Artillerie- und Kavalleriekämpfe statt. Erste Zusammenstöße der Infanterie hätten aber bisher nicht stattgefunden. Die Serben würden andauernd nach Saloniki befördert und im Norden der Halbinsel Chalkidiki untergebracht.

Die Türkei im Krieg.

v. d. Goltz in Bagdad beigesetzt.

= Köln, 13. Mai. Wie die „Köln. Ztg.“ mitteilt, ist die Leiche des Feldmarschalls Freiherr v. d. Goltz nach erfolgter Einbalsamierung vorläufig in Bagdad beigesetzt worden.

Die russischen Operationen gegen Diarbekr.

T.U. Amsterdam, 13. Mai. Die russischen Ausichten im Kaukasus werden nach einem Bericht des Timeskorrespondenten in Petersburg dort folgendermaßen beurteilt. Auf dem rechten Flügel und im Zentrum hat jede Aktion aufgehört und es herrscht völlige Ruhe. Auf dem linken Flügel richten sich die russischen Operationen gegen Diarbekr, treffen jedoch auf kräftige türkische Verstärkungen. Die türkische Armee ist mit Flugmaschinen, Autos und schwerer Artillerie reichlich versorgt.

Ägypten und der Suez-Kanal.

WTB. Zürich, 13. Mai. Wie den „Neuen Zürcher Nachr.“ aus Bersaba gemeldet wird, verweigerten bei den letzten Kämpfen am Suezkanal die indischen Soldaten in vielen Fällen den Gehorsam. Es sei zu Meutereien und Kämpfen zwischen den australischen Offizieren und indischen Truppen gekommen, bei welchen es mehrere Tote und Verwundete gegeben habe.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Englisch-russischer Vormarsch auf Bagdad.
T.U. Kopenhagen, 13. Mai. Nach einem Pariser Telegramm bringen alle französischen Blätter Artikel über einen russischen schnellen Vormarsch gegen Bagdad. Der „Matin“ schreibt: Unsere Alliierten sind weniger als 50 Meilen von Bagdad entfernt. Des englischen Generals Goringue Truppen sind vollständig intakt. Bald verschwinden die Heberschwemmungen und die Zeit, bis die Sommerwärme eintritt, ist günstig für eine gemeinsame Anstrengung, um des Zaren Fahnen an der Seite der Farben des englischen Königs und des indischen Kaisers auf Bagdads Minarette zu hissen. (?) (Lok.-Anz.)

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

WTB. Wien, 14. Mai. Amlich wird verlautbart: Auf der Hohefläche von Dobberdo wurde nachts ein heftiger Handgranatenangriff der Italiener westlich von San Martino nach hartnäckigem Kampf abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Die unerschwinglichen Frachtpreise für Italien.
Aus der Schweiz, 13. Mai. Senator Marconi und Abgeordneter Crespi sind in London eingetroffen, um wieder einmal mit dem

englischen Handelsminister Runciman und den englischen Meeren Rücksprache zu nehmen, damit endlich die italienischen Interessen Berücksichtigung finden. Die gepflogenen Konferenzen ergaben, daß an sofortige radikale Erleichterungen für die italienischen Konsumenten nicht zu denken ist. Es soll nun baldigst ein italienischer Ministerrat stattfinden, in dem die wirtschaftlichen Fragen, hauptsächlich die der unerschwinglichen Frachtpreise, zur Besprechung gelangen. Die Ankunft des französischen Handelsministers in Rom steht ebenfalls damit in Zusammenhang. (Köln. Ztg.)

Bang hinausgeschoben.

= Berlin, 13. Mai. (Privattele.) Die Vereinigung der italienischen Lehrer hat, wie die französische Zeitung „L'oeuvre“ vom 2. Mai mitteilt, auf ihrem diesjährigen Kongress in Bologna beschlossen, die nächste Tagung in Triest (!) abzuhalten.

Ereignisse zur See.

Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

W. L. B. Berlin, 14. Mai. Die U.-Bootsverluste im Monat April 1916 sind: 96 feindliche Handelsschiffe mit rund 225 000 Bruttotonnen sind durch deutsche oder österreich-ungarische Unterseeboote versenkt worden oder durch Minen verloren gegangen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

WTB. London, 14. Mai. Meldung des Reuterschen Bureaus: Die Admiralität teilt mit, daß das britische Segelschiff „Galgate“ am 6. Mai von einem deutschen U.-Boot 50 Meilen westlich von Quessant torpediert worden ist. 12 Mann der Besatzung sind in einem Boot in West gelandet; ein zweites Boot mit 13 Mann wird noch vermisst. Der Matrosen sagte aus, daß der Segler beidrehte, als das Signal zum Verlassen des Schiffes gegeben wurde.

WTB. London, 13. Mai. Wie „Hogds“ meldet, ist der britische Dampfer „Cretria“ gesunken.

WTB. Washington, 12. Mai. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post“ meldet von hier vom 10. Mai: Das Staatsdepartement hat eine amtliche Untersuchung über die Versenkung der „Cymric“ angeordnet. Das Staatsdepartement hegt Zweifel über den Charakter des Schiffes. Wenn die „Cymric“ von der Admiralität gechartert wurde, Munition befördert oder Transportdienste für die Regierung getan hat, würde das Staatsdepartement sie als ein Kriegsschiff ansehen, das ohne Warnung torpediert ist.

Zum „Tubantia“-Fall.

= Haag, 13. Mai. Der Chef der Torpedoartillerie und Leutnant zur See Canters, der sich wegen der „Tubantia“-Untersuchung in Berlin aufhielt, ist nach dem Haag zurückgekehrt und vom Marineminister, vom Minister des Innern und dem Chef des Marinestabs empfangen worden.

Deutschland und der Krieg.

Die Verbündeten Regierungen und die Steuerfrage.

= Berlin, 14. Mai. Der Abschluß der ersten Lesung der Steuervorlage in der Kommission und die in vertraulichen Besprechungen bei der Erörterung eines Steuerkompromisses hervorgetretene Absicht des Reichstags, durch eine einmalige Vermögensabgabe einen Teil der indirekten Steuer entweder zu mildern oder ganz herabzusetzen, hat es dem Staatssekretär Helfferich für angezeigt erscheinen lassen, sich darüber mit den Verbündeten Regierungen ins Benehmen zu setzen. Daraus ergibt sich, daß in diesen Tagen die Ministerpräsidenten und einzelstaatlichen Finanzminister in Berlin zu einer Besprechung zusammentreten werden. Die Erörterung behandelt laut „Zrfk. Ztg.“ die Frage, inwieweit die Verbündeten Regierungen bereit sein werden, den Wünschen des Reichstages entgegenzukommen.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Französisch-Afrika.

Zürich, 13. Mai. Bewogen durch die deutsche Abwehrmaßnahme, durch die vom 15. Mai ab die Befreiungen für französische und belgische Kriegsgefangene nach Deutschland aufgehoben werden sollen, gestand Frankreich nunmehr zu, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Afrika durch die Post mit der Heimat verkehren dürfen. Vorläufig kommt die erwähnte Abwehrmaßnahme nicht zur Anwendung, sie soll aufgehoben werden, wenn der Verkehr mit den deutschen Kriegsgefangenen richtig geführt werden kann. Wie die „Köln. Ztg.“ hört, steht weiter ein Abkommen vor dem Abschluß, wonach für die Kriegsgefangenenlager in Deutschland und Frankreich Sammelstellungen eingerichtet werden sollen, die gleichmäßig an die Kriegsgefangenen verteilt würden. Dadurch würde verhindert werden, daß bedürftige Soldaten Not leiden müssen. Das Abkommen bedarf noch der Zustimmung der beiden Regierungen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die vierde ungarische Kriegsleihe.

= Budapest, 13. Mai. Wie „Az Est“ aus guter Quelle erfährt, ist auf Grund der von den Zeichnungstellen eingetroffenen Berichte festzustellen, daß bisher die vierde ungarische Kriegsleihe, wiewohl erst die Hälfte der Zeichnungszeit abgelaufen ist, mehr als 1200 Millionen Kronen gezeichnet worden sind.

Hierbei muß betont werden, daß die Zeichnungen der kleinen Leute weit größer sind, als bei den ersten drei Kriegsanleihen.

Aus Rußland.

Wirtschaftsmaßnahmen. Petersburg, 15. Mai. Der „Witshewija Wiedomosti“ zufolge begaben sich der Staatskontrolleur Pokrowski und der Gehilfe des Handelsministers, Priletschajew, als Regierungsvertreter nach Paris zu der wirtschaftlichen Konferenz, die dort am 21. Mai zur Besprechung einiger Fragen über die zukünftige russische Handelspolitik abgehalten werden wird.

Infolge der Beschlagnahme des ganzen Zuckervorrats befürchtet man in Petersburg Unruhen. Der Kommandant erließ deshalb einen Ukas, in dem er das Volk zur Ruhe ermahnt. Der Verkauf von Zuckerraffinade wurde verboten. (Berl. Tzbl.)

Petersburg, 15. Mai. Der hiesige Stadthauptmann hat dem Ackerbauminister mitgeteilt, daß er die weitere Verantwortung für eine genügende Versorgung der Petersburger Bevölkerung mit Nahrungsmitteln nicht mehr tragen könne. (B. L.-A.)

Frankreich und der Krieg.

Vorgehen gegen die Presse.

Paris, 14. Mai. „Journal du Peuple“ ist auf Wochen verboten worden; „Radical“ ist gestern beschlagnahmt worden.

England und der Krieg.

London, 15. Mai. (Reuter.) Ministerpräsident Asquith geht heute nach Belfast, dem Hauptort von Ulster, um mit den dortigen Behörden zu beraten.

Amsterdam, 13. Mai. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Eine offizielle englische Statistik bejährt den Wert des deutschen Eigentums in dem vereinigten Königreich auf 134 Millionen Pfund, den englischen Gegenwert in Deutschland auf 90 Millionen Pfund.

Das Dienstpflichtgesetz.

London, 14. Mai. Die Bergarbeiter haben sich zu einer Versammlung am Donnerstag mit 583 000 gegen 135 000 Stimmen wiederum gegen jede Ausdehnung der militärischen Dienstpflicht erklärt und ihren Widerstand dagegen angekündigt. Eine einstimmig gefaßte Resolution der Bergarbeiter wendet sich dagegen, daß Knaben von 18 Jahren dienstpflichtig würden. (Berl. Tzbl.)

Friedensversammlungen in London.

London, 14. Mai. Meldung des Reuterschen Bureaus. Im Ethischen Institut fand gestern eine geheime Versammlung zu Gunsten des Friedens statt. Die Polizei schützte die Versammlung und verhinderte die wütende Volksmenge, sich den Eingang zum Versammlungslokal zu erzwingen. Als die Teilnehmer der Versammlung aber das Gebäude verließen, wurden sie angegriffen und mehrere von ihnen verletzt.

Aus Schweden.

Stockholm, 13. Mai. Meldung des Schwedischen Telegramm-Büros. Die Sozialdemokraten hatten im Reichstag Anträge eingebracht zur Herbeiführung eines engeren Zusammenarbeitens zwischen Regierung und Reichstag in Fragen der äußeren Politik und einer Beschränkung des Begriffes des militärischen Geheimnisses. Die Erste Kammer hat heute die Anträge in Uebereinstimmung mit dem Verfassungsausschuß abgelehnt. Die Zweite Kammer hat sie dagegen angenommen. Da beide Kammern nicht einig sind, sind damit die Anträge gescheitert.

Die Prämien für den Kriegseintritt Schwedens steigen.

Kopenhagen, 13. Mai. Nach einem Londoner Telegramm rechnet man in England stark mit der Möglichkeit, daß Schweden am Kriege teilnehmen werde. In mehreren Fällen wurden bei Lloyd 20 % Prämien für die Uebernahme der Versicherung gegen Verluste geboten, die durch Schwedens Einbeziehung in den Krieg entstehen können. Für ähnliche Versicherungen im Hinblick auf Norwegen war eine Prämie von 5 % festgesetzt. (Lol.-Anz.)

Die Behandlung von Kriegsgefangenen.

Stockholm, 14. Mai. Prinz Karl von Schweden und Vertreter des deutschen, österreichischen, ungarischen, dänischen, russischen, schwedischen und schweizerischen Roten Kreuzes unterzeichneten gestern ein Protokoll, durch das der von der Kon-

ferenz in Stockholm im November 1915 angenommene Text über die Behandlung von Kriegsgefangenen in ihren Gefangenenlagern endgültig festgestellt wird.

Aus Amerika.

Zur Seeresvermehrung in Amerika.

New York, 14. Mai. (Reuter.) Am Samstag nachmittag fand ein Demonstrationsumzug von 16000 Menschen zu Gunsten der Vergrößerung der amerikanischen Armee statt.

Amerika und Irland.

New York, 12. Mai. Im Repräsentantenhaus hat Dyer, Vertreter von Missouri, eine Resolution eingebracht, welche die Sorge des amerikanischen Volkes wegen der Hinrichtung der irischen Aufständischen ausdrückt. Sie ging den gewöhnlichen Weg in die Kommission und wurde nicht in der Vollversammlung erörtert.

Eine Depesche von „New York Eveningpost“ aus Washington besagt: „Nur wenig ist hier über diesen Gegenstand laut gesprochen worden. Aber wenn die englische Regierung sich überhaupt um die Meinung Amerikas kümmern will, so scheint das Urteil innerhalb und außerhalb unserer Regierungskreise das zu sein, daß die Unterdrückungsmaßnahmen gegen die irischen Aufständischen durchaus zu weit getrieben worden sind, um den Alliierten für die Dauer nützen zu können. Wenn England den Aufstand wirklich unterdrückt und ein oder zwei Rädelsführer hingerichtet hätte, so hätte es alles getan, was die Gerechtigkeit und unparteiische Meinung hier für nötig gehalten haben würde.“

England hat sich in wenigen Tagen viele ihm günstig Gesandte entfremdet. Eine große Anzahl Amerikaner — auch solche, die nicht irischer Geburt oder Herkunft sind — ist offensichtlich betrübt über die Ereignisse da draußen. Wie denken nun die amtlichen Kreise der Regierung der Vereinigten Staaten? Können sie sich mit ihrem Gefühl von ihren Landsleuten unterscheiden? Es macht nichts aus, welche Ansicht Wilson und Lansing über die geschehene Rechtfertigung jener Hinrichtungen haben. Sie können und wahrscheinlich wollen sie ihre Augen nicht vor einem Gefühl verschließen, welches von Tag zu Tag größer und düsterer anwächst und die Vereinigten Staaten zwingen muß, gegen England zu handeln auf Grund seiner völkerrechtswidrigen Blockade- und Kontrohandbestimmungen.“

Amerika und Deutschland.

Von der Westgrenze, 13. Mai. Reuter meldet aus New York, 12. Mai: Die „Associated Press“ teilt mit: Von autoritativer Seite erfährt man, daß die deutsche Note über die Haltung der Vereinigten Staaten es diesen unmöglich mache, den Verbündeten Forderungen zu stellen, ohne den Eindruck zu erwecken, daß sie es tun auf Drängen von Berlin. Infolgedessen ist es unsicher, wann die Antwort auf die letzte britische Note abgeschickt werden wird. (Köln. Tzbl.)

(Auch aus dieser Meldung wie schon aus der Erklärung Lanfings geht hervor, daß die Vereinigten Staaten gar nicht daran denken, Deutschlands Erwartungen zu erfüllen, die es in seiner Note an Wilson ausgesprochen hat.)

Amerika und Mexiko.

Haag, 13. Mai. Nach der „New York Tribune“ tritt am Montag das amerikanische Kabinett zu einer wichtigen Beratung über die Lage in Mexiko zusammen. Gerüchtweise verlautet, daß der mexikanische Regierung ein Ultimatum überreicht werden soll. (Tzbl. Ndsch.)

Washington, 13. Mai. Französischen Blättern wird von hier gemeldet, daß aus den äußeren Anzeichen zu schließen, der Krieg zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten gegenwärtig unvermeidlich erscheint. Die zweite amerikanische Expedition drang in den Staat Chihuahua ein, wo sich 25 000 Anhänger Carranzas versammelt haben. (Tzbl. Ndsch.)

Verleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich unter dem 22. März 1916 gnädigst bewogen gefunden, den Nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: Das Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914—1916 (Kriegshilfskreuz) mit Ehrenkranz:

- den Zugführern: Professor Albert Kehler in Karlsruhe, Hausmeister Andreas Müller in Freiburg, Professor Max Meiner in Karlsruhe und Regierungsbaumeister Joseph Kutschmann in Freiburg; den Zugführer-Stellvertretern: Maurermeister Otto Indelöfer in Erzingen, Architekt Joseph Kober in Odenheim und Zollauffseher Heinrich Seifritz in Offenbach; den Sektionsführern: Lehramtspraktikant Wilhelm Armbruster in Karlsruhe, Landwirt Edwin Engler in Sulzburg, Lehramtspraktikant

Artur Groschup in Freiburg, Schreinermeister Anton Sillenbed in Freiburg und Maler Friedrich Maier in Badisch-Rheinfelden;

den Pflegern: Küstermeister Friedrich Baum in Ittersbach, Maurermeister Peter Straß in Webershausen, Bader Anton Klein in Lohr, Kanzelgehilfe Joseph Meyer in Weisach, Tagelöhner Heinrich Reitz in Durlach und Gast- und Landwirt Jakob Schmitt in Mannheim-Käfertal;

dem Zugführer-Stellvertreter: Installateur Theodor Hempel in Karlsruhe;

den Sektionsführern: stud. cam. Richard Clausing in Forstheim Hauptlehrer Artur Bauer in Neulohrheim, Privatgelehrter Dr. Eugen Herrigel in Heidelberg, Universitäts-Musikdirektor Hermann Poppen in Jena, Professor Oberlehrer August Nagel in Frankfurt a. M. und Bankbeamter Friedrich Wolf in Freiburg;

den Pflegern: Landwirt Karl Dehain in Sandbrücken und Professor Rudolf Garet in Laubersbühlheim;

dem Zugführer: Professor Ludwig Wörner in Mannheim; den Zugführer-Stellvertretern: Lehramtspraktikant Dr. Carl Schieder in Mannheim und Küfer Lorenz Würke in Forstheim;

dem Pfleger: Pfarrrat Hans Biew in Wöhlheim; dem Sektionsführer: Kaufmann Peter Johann Streife in Lohr; dem Zugführer-Stellvertreter: Hauptlehrer Wilhelm Eberhard in Karlsruhe;

den Sektionsführern: Hauptlehrer Friedrich Kübler in Karlsruhe, Stadtreisender Friedrich Wald in Forstheim und Landwirt Simon Weindel in Forst;

dem Zugführer: Lehramtspraktikant Georg Schrempf in Freiburg; den Zugführer-Stellvertretern: Justizsekretär Oskar Kasper in Weinheim und Buchhalter Joseph Wöllner in Schweigingen;

dem Gruppenführer: Metzgehilfe Georg Krug in Mannheim; dem Sektionsführer: Geiger Karl Köllentner in Waldkirch;

den Kranenträgern: Schreiner Otto Genter in Waldkirch und Glasermeister Joseph Grimm in Schweigingen;

dem Zugführer: Lehrer Robert Dreans an der Kunstgewerbeschule in Cassel;

dem Sektionsführer: Schreinermeister Theodor Etwein in Dillfeldorf;

dem Zugführer: Privatsekretär Karl Kreyer in Karlsruhe; dem Sektionsführer: Kaufmann Jakob Nidel in Lodenbach;

dem Zugführer-Stellvertreter: Gymnasial-Oberlehrer Fritz Giesenstein in Weinheim;

dem Gruppenführer: Handelslehrer Dr. Franz Geiger in Weinheim; den Pflegern: Schiffer Franz Böhlin in Neuenburg, Schreiner Anton Widenhäuser in Neuhardt und Landwirt Leoer Ziegler in Oberkirch;

dem Zugführer: Lehramtspraktikant Dr. Heinrich Dietrich in Erzingen;

dem Gruppenführer: Gast- und Landwirt Hermann Moser in Ketschen;

dem Pfleger: Maurer Wilhelm Bamsbach in Eberbach; den Trägern: Landwirt Wollf Glaser in Arlesheim und Tischler August Naug in Sandweiler;

dem Zugführer: Anwaltssekretär Heinrich Kade in Ziegelhausen; den Kranenträgern: Schuhmacher Christian Koch in Kirchheim bei Heidelberg und Tagelöhner Jakob Höfer in Bammental;

ferner: vom Badischen Frauenverein:

der General-Oberin: Mathilde Gräfin von Horn in Karlsruhe; der Oberin: Emilie Wrecht in Heidelberg;

der Schwestern: Rosa Red in Mannheim, Luise Vogtberger in Badenweiler, Marie Greet in Baden-Baden, Emma Hasenstraß in Heidelberg, Marie Koch in Nordrach, Marie Hagle und Regine Knopf in Heidelberg, Friederike Nießlin in Bickelsloh, Christine Haas in Oberpredtal, Babette Schäfer in Heidelberg, Martha Schneider und Johanna Schmelz in Karlsruhe, Marie Strecker in Badenweiler, sowie Marie Sutter in Mannheim;

den Krankenführern: Emmy von Müggisch in Stuttgart, Beata Hoffmann in Karlsruhe, Berta Meier in Wembach, Klara Ziesel in Emmendingen;

der Oberin der Universitäts-Frauenklinik in Heidelberg: Auguste von Preßentin, gen. von Rauter;

den Schwestern: Johanna Raub in Lützenheim in Karden, Sophie Reichert in der Universitäts-Frauenklinik in Heidelberg und Luise Zimmermann im Solbad Dürheim;

der Oberin vom Mutterhaus: Albertine Siegel in Ludwigshafen, sowie der Krankenführer: Maria Grimm in Karlsruhe;

vom Orden des hl. Vinzenz von Paul in Freiburg: den Schwestern: Erharda Rothmund und Rosa Wollenshläger; vom Landesverband vom Roten Kreuz in Elz-Lothringen: den Krankenführern: Johanna Maria Abel in Behlheim und Maria Anna Baumann in Straßburg;

den Wirtschaftseleiterinnen der Heidelberger Verband- und Erziehungsinstitute im Etappengebiet: Gertrud Frein von Göler in Mauer, Frau Marie Maier, Professors-Witwe, und Fräulein Mathilde Stark in Heidelberg;

b. das Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914—1916 (Kriegshilfskreuz): dem Stellvertreter des stellvertretenden Militärinspektors in Berlin, General der Infanterie z. D., Rudolf von Perthes und dem Kaufmann Max Strauß in Bruchsal.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Zum erstenmal: „Bajantafena“.

Ein Schauspiel in 3 Akten (7 Bildern). Nach dem Indischen des Königs Subrata. Von Lion Feuchtwanger.

„Mritshatata“ d. i. „Das irdene Wägelchen“, der Titel, den das Schauspiel „Bajantafena“ im indischen Original führt, wird in seinem Prolog einem weisen Dichterkönig Subrata zugeschrieben. Das ist für seine Herkunft der einzige und dabei sehr zweifelhafte Beleg. Feststehen scheint nur, daß es um das sechste Jahrhundert nach christlicher Zeitrechnung entstand, also zu der klassischen Dichtzeit Indiens, aus der Kalidajas „Sakuntala“ am bekanntesten wurde, während das älteste indische Sprachdenkmal, die Bücher der Rigveda, die indische Edda, schon mehrere Jahrtausende vor Christus angelegt wird. Den, der sich auch nur ein wenig mit der älteren indischen Literatur beschäftigt, muß stets ein Staunen ankommen vor der Kulturhöhe dieses Volkes, in welchem schon in vorgeschichtlicher Zeit die tiefinnigsten Religionsbetrachtungen im Brahma- und Buddhatal die Seelen beherrschten. Daß diese Religionsphilosophie in den Werken der Dichter in besonders abgeklärter Form zum Ausdruck kam, ist naheliegend. Aber auch noch etwas anderes. Wie schon bei Homer und erst recht bei den spätgriechischen Dichtern sich eine gewisse poetische Ueberlegenheit gegenüber dem unbedingten Götterglauben und jedenfall gegen den Götterkult bemerkbar machte, so ist auch der Verfasser des „Irdenen Wägelchens“ zuletzt bei all seiner ruhig-weisen Weltbetrachtung ein großer Ironiker. Ihm erscheint hinter dem Vorhang der Brahma-Buddhalehre die Welt nur noch wie ein spielerisches Geheimnis, das sich äußerlich für den einzelnen Menschen in Zufalls-launen und buntesten Unentzerrbarkeiten ergeht: „Schicksal! Du spielst mit Menschenlos, wie Wind mit Tropfen Wassers spielt auf Lotusblättern“.

Ja, diese Ironie des jagenhaften Königs Subrata geht so weit, daß es für ihn überhaupt keinen rechten Ernst mehr gibt, hinter den er nicht sein Lächeln stellen könnte. Die Angehörigen der Brah-

manenlaste sind bei ihm verarmt und teilweise auch seelisch heruntergekommen. Die Bajadere, deren gemüthliche Bestimmung sie zur süßlichen Genosin aller Männer macht, wird inmitten ihres üppigen Lebens von reiner Liebe geachtet, schwelgt in Reichthümern und steigt zur Würde der Brahmanenfrau empor, der Prinz und Günstling des Königs ist ein häßlich-gedrückter Dummkopf, nicht weit vom Kriticismus entfernt, der Richter, der die Verherrlichung edelster Richterpflichten in seiner schönen Artede an die Bestier darth, läßt sich bei der ersten Gelegenheit ohne weitere Untersuchung des Vorfalls über den Köpfel barbieren, der edle, verarmte Kaufherr Tsharudatta, das Sinnbild der Redlichkeit, läßt sich selbst einen Mord an den Hals, weil er glaubt, daß ihm die Wahrheit seiner Unschuld doch nichts mehr nützen kann, die Mutter Bajantafena, eine alte Bettel- und Kuppelrin, erscheint in sentimental-bengalischer Beleuchtung als gute, liebenswerte Frau, und der Henker als ein gemüthlicher Possenreißer. Das sind nur einige Nummern aus der menschlichen Bildergalerie Subratas, die sich aber noch weiter fortsetzen lassen. Kurz, das Ganze wird zu einem Lustspiel des Plautus, nur, daß in den tollen, satirischen Possenwitzwar die poetisch-feinen Liebesworte der Bajadere Bajantafena wie die zarte Liebe und die Weltresignation des Kaufherrn Tsharudatta einen wunderbaren köstlichen Duft hineinbringen.

Tsharudatta, der verarmte Kaufherr, dem Brahmanenstande angehörig, glaubt keinen Anspruch auf die Liebe der schönsten Frau der Stadt, der Bajadere Bajantafena, zu haben. Aber diese, die sich sonst ihre Liebe mit Gold und Geschmeide werten läßt, liebt ihn innig wieder und kommt mit ihrer Dienerin, die Tsharudattas Freund, dem derbühnlichen Brahmanen Maitreja zufällt, zu ihm ins Haus, in wilder Gemüthernacht sich ihm zu schenken. Sie hat die Bewerbungen des Königschwagers Prinz Samphanala verächtlich abgewiesen, der sie deshalb erwürgt und Tsharudatta nun des Mordes bezichtigt. Schon hat der Kaufherr den Strick um den Hals, da erscheint Bajantafena, die durch einen Bettelmönch, als sie für tot dalag, gerettet wurde, und Tsharudatta ist frei. Ja, ein junger, von den Höflichen des Königs verfolgter Hirt, dem Tsharudatta zur Flucht verhalf, erschlug inzwischen den König, an dessen Stelle das Volk dem Befreier

die Krone reichte, der nun Tsharudatta und die aus ihrer Kaste erhobene Bajantafena reichlich ausstattet, so daß beide sich fernerhin als glückliches Ehepaar angehören können. So geht dieses nach unseren späteren westeuropäischen Kulturbegriffen im Grunde recht unmoralische Stück zuletzt höchst moralisch aus.

„Das irdene Wägelchen“ aber hieß es im indischen Original nur nach einer fast nebenwärtigen Szene: Des Tsharudatta Söhnchen aus erster Ehe ist unglücklich darüber, daß es bei der Armut des Vaters kein goldenes Wägelchen zum Spielen besitzt, wie der Nachbarssohn, sondern nur ein irdenes. Um ihn zu trösten, füllt die liebende Bajantafena das irdene Wägelchen mit Schmutz, den sie bei sich trägt, damit das Kind sich dafür ein goldenes Spielzeug kaufen kann. Und dieser Schmutz dient später vor Gericht dazu, die Behauptung zu erhärten, daß Tsharudatta seine Geliebte Bajantafena ermordete, um sie zu beiraten. Am Ende weist noch der fatalistisch-ergiebige Epilog Tsharudattas dem irdenen Spielwägelchen des Knaben auch eine symbolische Bedeutung zu:

„Wir steigen, fallen, werden fortgeweht. Den Eimern gleichen wir am Brunnentab. Das Schicksal füllt den einen, leert den andern, Nicht hoch und senk und teltel Feindliches, Sich Streitendes zusammen, launisch, bunt, Ein spielend Kind. Sein Spielzeug ist die Welt.“

Für die deutsche Nachbearbeitung ist jedenfalls der Titel des Werkes nach der Liebesheidin „Bajantafena“ passender gewählt. Doch darf nicht vergessen werden, daß im Original die Gestaltung des Stückes nicht so stark ist und zahlreich, in der Art des indischen Dramas liegende Szenen, die in immer neuen Wiederholungen und Ergänzungen die einzelnen Vorgänge ausdehnen, auch die Bedeutung des irdenen Wägelchens dort unterirdischen. Wie dem überhaupt der Naahdichstum Feuchtwangers das Lob zuerkannt werden muß, in höherem Eindringen in den Geist der indischen Dichtung und bei Aufrechterhaltung alles Wesentlichen in ihrer Gestaltung doch des Ganzen durch eine festere Zusammenziehung unsern heutigen Geschmack unbedingt näher gebracht zu haben. Schon die Tatsache, daß im Original der Kaufherr Tsharudatta noch seine rechtmäßige Frau besitzt, die ihn in keinen jart-

Kriegskalender 1915.

15. Mai: Verlustreiche Angriffe der verbündeten Franzosen und Engländer bei Ypern, an der Loretohöhe, in den Argonnen abgewiesen. — In Nordrußland scheitern russische Angriffe. — Glücklich Fortgang des Vormarsches der Verbündeten in Galizien und Polen. — Die österreichisch-ungarischen Truppen nähern sich Przemyßl. — Erfolgreiches Bombardement der englischen Panzerschiffe gegen die Dardanellen. — Revolution in Portugal. — Japan liefert schweres Geschütz an Rußland.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.: der Bizelektromechaniker: Hilt (Bruchsal), jetzt in d. Stapp. Fuhrp. Kol. 257; zum Oberleutnant: der Leutn. d. Ref.: Nagel d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Saarbrücken), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109 und kombt. b. Garde-Gren. R. Nr. 1; zu Leutn. d. Ref.: die Bizelektromechaniker: Treffel (Mannheim), Baumann (Mannheim), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, Weser Bizelektromechaniker (Stodach), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 58, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: zum Leutn. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.: der Bizelektromechaniker: Wolf (Heidelberg), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 38. Befördert: zum Stabsveterinär, vorl. ohne Patent: der Oberveterinär: Theel b. Drag. R. Nr. 22; zu Oberveterinären: die Veterinäre: Dr. Schilling b. Drag. R. Nr. 22, Kries b. Feldart. R. Nr. 50; zum Stabsveterinär ohne Patent: der Oberveterinär der Landw. 1. Aufgeb.: Reimuth (Offenburg) b. Fuhrp. R. Nr. 14; zum Veterinär, vorl. ohne Patent: der Unterveterinär d. Landw. 1. Aufgeb.: Küßig (Offenburg) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. 105. Inf. Div. Angestellt: Turban (Paul-Bittor), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt b. Leib-Gren. R. Nr. 109, als Vtn. unter Vorbehalt d. späteren Festsetzung d. Patents in diesem Regt. Küngel, Oberstlt. a. D. (Freiburg), zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 60, jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Bats. Offenburg (XIV. 23.), d. Charakter als Oberst verliehen. Regel, Hauptm., im Frieden im Inf. R. Nr. 40 und komdt. z. Dienst. b. Fest. Gefängnis in Torgau, jetzt b. Fest. Gefängnis in Köln, zum Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Danzig ernannt. Befördert: zum Leutn. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: der Feldwebelkommandant: Reidel (Donauwörth), jetzt im Landst. Inf. R. Nr. 26; zum Leutn. d. Ref.: der Bizelektromechaniker: Boehringer (Mannheim) in d. Feld-Luftschiff-Abt. 22, b. Luftschiff-Abt.; zu Leutn. d. Ref. d. betr. Regt.: Büche (Konstanz), Feger (Bruchsal) im Inf. R. Nr. 140. Zu Zahlmeistern ernannt: der Unterzahlmeister: Brumshagen, für Rechnung d. Stelle d. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 14. Boos, Unt. Apoth. d. Beutl. Standes vom Ref. Laz. (Zentrale) Freiburg i. Br., zum Ob. Apoth. d. Beutl. Standes befördert.

Badische Chronik.

.. Karlsruhe, 15. Mai. Das Ministerium des Innern beabsichtigt eine Aenderung der Gemeindebesteuerungsvorschriften herbeizuführen, welche die Heranziehung der im Großherzogtum wohnhaften nichtbadischen Staatsangehörigen, die auch in ihrem Heimatsstaat einen Wohnsitz haben und deshalb zur Staatssteuer in Baden nicht veranlagt werden können, zur Gemeindefinanzlage ermöglichen will. Die Städte der Städteordnung haben zur Aenderung ihre Zustimmung erklärt.

.. Karlsruhe, 15. Mai. Das Justizministerium hat einen Erlaß über die Beförderung von Nebenämtern durch Justizbeamte herausgegeben und betont darin, daß den Dienstbestimmungen das Wort „Vormundschaft“ in einem weiteren, auch die Gegenvormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft mitumfassenden Sinne gebraucht ist. Daher haben die Justizbeamten vor der Übernahme des Amtes eines Gegenvormundes, Pflegers einschließlich des Nachlasspflegers oder Beistandes, sofern damit eine Beförderung verbunden ist, die Genehmigung des Justizministeriums einzuholen.

.. Mannheim, 15. Mai. Aufgrund der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 hat das Generalkommando der Metallhandlung Leopold Heppenheimer in Mannheim, Max Josefstraße 15, wegen wiederholter Verfehlungen gegen die Beschlagnahmeverordnungen jeglichen Handel mit Metallen unterjagt.

.. Pflz, 15. Mai. Der Stadtgemeinde ist die Erwerbung des hiesigen Gaswerks zu einem Kaufpreis von 90 000 Mark vom Ministerium genehmigt worden. Die Stadt wird das Werk am 7. September 1916 übernehmen. — In Bühlertal stürzte der 80jährige Landwirt Tobias Karcher von einem Wagen und starb an den erlittenen Kopfverletzungen.

.. Freiburg, 14. Mai. Am 80. Geburtstag des Wirkl. Geh. Rats Prof. Dr. Bäumlers wurden dem Jubilar große Ehrungen zuteil. Die Universtität, wissenschaftliche Gesellschaften und Behörden brachten ihm ihre Glückwünsche dar. Prof. Schüle überreichte das Festgeschenk der ehemaligen Assistenten, ein Bild

der Frau Bäumlers, gemalt von Schmidlin. Der Großherzog verlieh dem Jubilar das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

.. Freiburg, 13. Mai. Wie wir hören, listete Herr Kommerzienrat Berthold Wette hier selbst im Namen seiner Firma (W. Wette u. Söhne, G. m. b. H. Fabrik pneumatischer Musikwerke, Freiburg i. Br.) der Freiburger Blinden-Versorgungsanstalt ein selbstspielendes Reproduktions-Klavier „Wette-Mignon“ nebst einer größeren Anzahl Notenrollen (ca. 100 Stück). Diese Stiftung sollte in erster Linie jenen in der Anstalt untergebrachten tapferen Soldaten zu Gute kommen, welche im Kampfe für ihr Vaterland ihr Augenlicht verloren haben. Für den Einen oder Andern dürfte diese Stiftung auch in pädagogischer Beziehung Vorteile bringen. Von anderer Seite erfahren wir, daß dieselbe Firma auch der Bildungs-Zentrale beim General-Gouvernement in Brüssel für die Dauer des Krieges einen „Wette-Vorleseapparat (System „Wette-Mignon“)“ nebst einem ausserordentlichen Notenrollen-Programm für die „Heldengrauen“ im Westen zur Verfügung gestellt hat.

.. Pforzsch, 15. Mai. Der prakt. Arzt Dr. Gustav Knoderer, Mitglied des Bürgerausschusses, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

.. Säckingen, 14. Mai. Das Zentrum stellte, nach einer Blättermeldung, im Reichstagswahlkreis Waldshut-Säckingen-St. Blasien den Fabrikanten von Ehl als Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl auf.

.. Konstanz, 15. Mai. Nach der „Konst. Ztg.“ treffen heute wieder französische Kriegsgisallierten zum Austausch hier ein. Die deutschen Austauschverwundeten werden vermutlich Ende Mai oder Anfangs Juni ankommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai.

§ Hofbericht. E. K. H. der Großherzog empfing am Samstag den Geheimen Legationsrat Dr. Sepp, den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch und den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zum Vortrag.

§ Die Witterungsverhältnisse am gestrigen Sonntag waren den Ausflüglern gar nicht hold; am Morgen war das Wetter noch zweifelhaft, was viele veranlaßte, den einmal gefassten Wanderplan dennoch zur Ausführung zu bringen, wenn auch statt der „Strohbus-Ausstattung“ der Boden und die Fellschuhe hervorgeholt werden mußte. Es ging denn auch am Bahnhöf bei den Frühjünger recht lebhaft zu. Die altbekannten Touristen hatten sich in großer Zahl eingefunden, besonders war die Beteiligung an der Wanderung des Schwarzwaldbundes nach der frühlichen Rheinpfalz (Ebenfoben-Rheinstadt) eine recht rege. Wiederholt trat Regen ein, der gegen 10 Uhr nachließ, so daß die übliche Plakmusik der Kapelle unseres Landwehr-Regiments 109, das vor einigen Tagen vom Uebungsplatz zurückgekehrt war, in der Englerstraße abgehalten werden konnte. Dagegen hatte die Kapelle der Ersatzabteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50, die gestern im Stadgarten das erste vollständige Promenadenkonzert gegeben wollte, Pech: es mußte wegen der nachfolgenden Witterung ausfallen. Umsonst waren die großen Lokale, Kolosseum, Kinos usw., besucht, zeitweise sogar unheimlich überfüllt. Mancherorts gab es in Folge der Bier einschränkung frühzeitig „Luft“. So hat denn der dritte Gassehliche Bonifat nachgeholt, was seine zwei Vorgänger versäumt hatten. Viel Spaß mußten die Dänen wieder erleben.

Δ Im Stadtteil Grünwinkel feierte gestern die katholische Gemeinde das Patroziniumsfest und zugleich die Jahresschneide des katholischen Männervereins. In der St. Josefskirche fand vormittags 9 Uhr Festpredigt mit Weiße der Fahne statt, dem sich ein leuchtendes Hochamt mit Lebnem und Segen angeschlossen. Die Beteiligung der katholischen Grünwinkler an dieser Feier war eine allgemeine. Die weltliche Feier wurde mit einem der ersten Festzuge angepaßten Banquet beschloffen, das einen allseitig bezeichnenden Verlauf nahm.

§ Beglückwünschungen. Zu seinem 80. Geburtstag sind Herrn Major a. D. A. Krehmann weit über 100 Glückwünschungsreiben von hier wie von auswärts zugegangen. Der Großherzog und die Großherzogin Luise ließen Herrn Major Krehmann Beglückwünschungen übermitteln und ferner sandten Glückwünschungsreiben der Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch, der Minister des Innern Dr. Freiherr von Babo, der Vorsitzende des Geh. Kabinetts Geh. Rat Dr. Freiherr von Babo, Geh. Rat von Chelius, der Vizepräsident der Ersten Kammer Geh. Rat Dr. Wirtlin, der Präsident des evg. Oberkirchenrats, Dr. Uebel, Geh. Rat Dr. Ernst Wagner, Oberbürgermeister Siegrist namens der Stadt Karlsruhe, General Wimmerger namens des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. Ferner gratulierten außer den Deutschtumsvereinen auch die Führer der Nationalliberalen, Zentrums und Sozialdemokratischen Partei sowie der freisinnigen Volkspartei. Die städtischen Kriegsfürsorge hat Major Krehmann anlässlich seines 80. Geburtstags eine größere Geldspende übermitteln, wofür ihn der Oberbürgermeister in einem herzlich gehaltenem Schreiben den Dank der Bürgererschaft ausgesprochen hat. — Bei der Würdigung der mannigfachen Verdienste, die sich Major Krehmann in den langen Jahren seines hiesigen Wirkens erworben hat, haben wir seine vielfachen Bestrebungen auf nationalem Gebiet schon erwähnt. Es mag

unseren Ausführungen noch nachgetragen sein, daß er wegen seiner weitreichenden nationalen Tätigkeit zum Mitglied der Hauptkommission des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, jetzt Veretz für den Deutschstum im Auslande und des Deutschen Otkwartensvereins erwählt worden ist. Schließlich sei noch ergänzend erwähnt, daß Major Krehmann den hiesigen Verein für Volksbildung gründete und auch zum Vorsitzenden erwählt wurde, die Wahl aber aus besondern Gründen abgelehnt hat.

— Vom Eisenbahnverkehr. Vom Sonntag, den 14. Mai an wird der Personenzug 1361 (F) Oppenau—Appenweier (Appenweier am 9.30 Nachm.), Sonn- und Feiertags regelmäßig bis Strahburg durchgeführt: Appenweier ab 9.35, Legetshurst ab 9.43, Korf ab 9.49, Korf an 9.56, ab 9.58, Strahburg-Neudorf an 10.05, Strahburg Hof. am 10.11 Nachm. Als Gegenzug verkehrt am gleichen Tag an Sonn- und Feiertags der Personenzug 680 (F) Strahburg—Appenweier: Strahburg ab 11.08, Strahburg-Neudorf ab 11.14, Korf ab 11.22, Korf an 11.30, Appenweier an 11.40 Nachm. mit Anschluß an den Zug 5004 (F), Appenweier ab 11.44 nach Oppenau, an den Elguz 121, Appenweier ab 11.47 sowie an den Elguzterzug mit Personenbesitzeramt 6037, Appenweier ab 12.10 nach Karlsruhe.

○ Die Mitwirkung der Schule beim Maisernte. Die Badische Landwirtschaftskammer hat die Verwertung der Maiskörner im großen organisiert. Die Maiskörner sollen in totem Zustand aus dem ganzen Land der Zuckerrüben in Waghäusel zugeführt und dort in einem von der Fabrik zur Verfügung gestellten Trodenapparat getrocknet werden. Da die Arbeit der Landwirtschaftskammer sich ohne die tätige Beihilfe der Schulkinder nicht durchführen läßt, so hat das Unterrichtsministerium die Lehrer der Volksschulen ersucht, das Einmählen der Maiskörner in den Gegend, wo sie zahlreich auftreten, durch die Schulkinder vornehmen zu lassen und zu beaufsichtigen. Sollte das Sammeln der Maiskörner sich nicht anßerhalb der Unterrichtszeit erledigen lassen, so sind die Ortschulbehörden ermächtigt, den Unterricht am frühen Morgen bis zu 2 Stunden während der Sammelzeit aussetzen zu lassen.

§ Die Papierwoche wird heute und morgen (Dienstag) im Stadtteil Mühlburg wiederholt. Man beachte die Anzeige in dieser Nummer.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheausgebote: 11. Mai: Heinrich Schönfeger von Pforzheim, Apotheker in Rohlenz, mit Anna Reiter von hier. — 12. Mai: Heinrich Neubauer von Mühlbach, Steinhauer in Mühlbach, mit Sofia Antritter von Sulzfeld.

Eheschließungen: 13. Mai: Eduard Beech von Schittach, Leutnant zur See in Kiel, mit Gerda Küstner von Mainz; Karl Hadmayer von Hilsbach, Landwirt hier, mit Luise Kull von Reusab; Heinrich Schmiech von Oberlammheim, Schmied hier, mit Anna Würfel Witwe, geb. Weis von Oberfinten; Karl Heller von Lamsheim, Zigarrenmacher hier, mit Anna Reimer von Grünweilersbach; Friedrich Eller von hier, Mechaniker hier, mit Frieda Reicher von Oberlammheim.

Geburten: 7. Mai: Maria, Vater Alois Schöfer, Fabrikarbeiter; Albrecht, Vater Johann Kuhn, Finanzkretiar; Johannes Alban Anton Josef, B. Max Kogel, Fortamtman; Richard Heinrich, Vater Heinrich Hirschbichl, Glaser. — 8. Mai: Mina Elze, B. Aug. Feas, Straßenbahnkassierer; Alexander Franz, B. Bernhard Antoni, Wagenführer. — 9. Mai: Elia, B. Franz Köhler, Tagelöhner; Elia Beria, Vater Wilhelm Eihn, Schneider; Karl Friedrich, B. Jakob Köhler, Kaufm. — 10. Mai: Elise Margarete, B. Hq. Eied, Bahnarbeiter. — 11. Mai: Guljan, B. Franz Gerbrach, Schlosser; Magdalena Erika, B. Eugen Spöthel, Bleicher.

Todesfälle: 11. Mai: Jimm Graud, ledig, Sängler, alt 24 Jahre. — 12. Mai: Franziska Horning, alt 14 Jahre, B. Ferdinand Horning, Schmiedemeister; Karoline Meier, Witwe von Karl Meier, Fabrikarbeiter, alt 57 Jahre.

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 15. Mai. ¼ 11 Uhr: Alexander Bed, Großh. Notar a. D. Mollstr. 15, Feuerbestattung.

Wasserrand des Rheins.

Schutterinsel, 15. Mai morgens 6 Uhr 2,35 m (13. Mai 2,37 m) Rehl, 15. Mai morgens 6 Uhr 3,22 m (13. Mai 3,22 m) Maxau, 15. Mai morgens 6 Uhr 4,78 m (13. Mai 4,83 m) Mannheim, 15. Mai morgens 6 Uhr 3,37 m (13. Mai 4,10 m)

Sommersprossen

gelbe Flecke, Leberflecke, unreinen Teint beseitigt „Chloro“-Haarbleichcreme. Tube 1 A. — In Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachbrunnen — Filterbrunnen. Techn. Bureau, Tel. 2271. 50.20 Tiefbohrungen. gegr. 1830. Verholzstrasse 48. Wasserleitungen. Purn penanlagen.

Das Salz der Erde.

Historischer Bauernroman von Guido Krueger.

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin. (40. Fortsetzung.)

Der gesinnungstüchtige Herr Wassertrilling begegnete unter den besseren Besitzern von Willkürten entschiedener Ablehnung; und es war bereits beschlossene Sache, ihm nach Ablauf der Nacht die Jagd nicht mehr zu geben. Der Fortsaffessor Graf Maritz wollte sie selbst übernehmen, sofern die Regierung sein Provisorium als Reviernotseher der Oberförsterei Platenheide in endgültige Bestallung umwanbelte.

Dagegen war der Königsberger Herr mit dem Franz Strachotnik ein Herz und eine Seele. Man vermutete, daß der Kossät ihm durch „harmlose“ Spaziergänge in der königlichen Forst das Wild vor die Büsche drückte und mit fünfzig Prozent am „Reingewinn“ dieses Scherzes beteiligt sei. Beweise, nach denen der Assessor lechzte, waren nicht beizubringen; aber der Verdacht hielt sich. —

Den Vormittag saßen sie denn auch zusammen, tranken einen Kornus nach dem andern — bis der Herr Wassertrilling seinem Deutsch-Kurzhaar pfiff und die Reperierbüchse vom Safen langte.

Franz Strachotnik aß nur wenig zu Mittag, schlief sich ein paar Stunden den Schädel wieder klar — dann trank er ausgiebig Kaffee und verschwand nach dem Walde zu. Eine Stunde später knallte es drüben an der Grenze — einmal und noch einmal. Ein Sprung Rehe preschte in entsetzten Fluchten durch den raunen Kiefernbestand, daß die hellen Wedel nur so blitzten. Der Vitauer, der gemächlich schlendernd ein Gefell heraufkam, verhielt und sah ihnen kopfschüttelnd und scheinbar verständnislos nach. Er wußte ganz genau, daß keine zweihundert Schritt seitwärts von ihm hinter einem Nachangel-

büsch der Revierröster Braun stand und jede seiner Bewegungen unter'm Jagdglafe kontrollierte. Inseheim aber kam ihm ein Lachen an: — „Dammliger Vorbad, mich fängst du nicht! und wenn du dich zehnmal wie ein Schweifhund auf meine Fährte legst!“

Am Abend bestieg Herr Wassertrilling mit prallem Rudsaß den Zug und drückte seinem Freund und Gesinnungsgenossen zwei vielfach zusammengekniffte Zwanzigmarskheine in die Hand.

Der Kossät nickte nur; solch Abschied war immer nach seinem Geschmack. Seinetwegen hätte der Königsberger jeden Tag kommen können. Er sah dem Zug nach, bis der letzte Wagen hinter der Kurve verschwand. Dann erst verließ er den Bahnhof, kehrte langsam ins Dorf zurück.

Doch an seinem Gehöft ging er vorüber, fiel wieder in den Krug ein; setzte sich an den Fensterplatz, von dem aus er die Dorfstraße übersehen konnte, und ließ sich Abendessen geben.

Die Gaststube war heut ganz leer; nur am Schenktisch lümmelte sich der Kogniter Viehhändler und würfelte mit dem Wirt einen Kornus nach dem andern aus.

Zwischendurch rief er mal aufmunternd herüber: — „Na Franz — wie wär's mit deinen jungen Kalbern? Sind doch all aus dem Größten raus. Bar Geld laßt. Und der Deuwel trau der Liturgie: — mit eins schmeißt sie dir der Kauschbrand um, eh du noch den Gaul zum Kreistierarzt gestattest hast.“

Der Vitauer hielt's nicht mal einer Antwort für wert. Er hatte den Kopf in die Hand gestützt und die Augen zu ganz schmalem Spalt geschlossen — wie er's immer tat, wenn ihn der Grimm anfiel.

In dieser Stunde überann er seine Lage; überann sie in unbarmherziger Klarheit und erkannte: — er stand vor dem Zusammenbruch.

Seine Hypothekengläubiger ließen sich nicht länger narren. Die Aprilzinsen war er schuldig geblieben — jetzt auch wieder die Jakobzinsen. . . damit war's guende. Der Substitutionsantrag lag wohl schon beim Amtsgericht. Sein Hof kam unter den Hammer. Jeden Tag konnte er die gerichtliche Mitteilung des Versteigerungstermins erhalten.

Sein Hof, von dem sie sagten, er sei mal der reichste und größte im Dorf gewesen. Sprachen sie wirklich die Wahrheit? Er wußte es eigentlich nicht; er entsann sich nur unklar, daß es auch mal an d e r e Zeiten gegeben hatte — damals nach dem siebziger Kriege. Ja — aber zwischen damals und heut schob es sich wie eine stickige Nebelwand; doch seine stumpf gewordenen Augen, seine schlappe Energie vermochte die Vergangenheit nicht mehr zu durchdringen.

Vielleicht auch graute ihm davor. Die Gedanken gingen im Kreise herum; immerzu; einen dumpfen Trost; wie totmilde Gänge im Göpel: — „Reht ach ich in die Winken! Jetzt jagen sie mich runter vom Hof! Und ob ich mir die Wische umhäng und prachern geh oder von dem Hund da aus Berlin goldene Berge krieg. . . ganz ego! raus muß ich aus meiner Wirtschaft! Und die anderen stehen dabei und seizen hämtisch!“

Und amende hätte er sich in dieser Zeit der Rat noch mit einem zusammenholen können, mit einem einzigen: — Wenn er über Hals und Kopf seine zwanzig Morgen fette Zurawiesen loschlug! Bloß — die bejah er ja garricht mehr! Die hatte ihm der alte Stadmann ja für einen Dred abgenommen!

Abgeganert hatte er sie ihm und lachte sich jetzt ins Fäustchen über den dümlichen Franz Strachotnik. Und wenn der mit Schimpf und Schande von seinem Hof mußte, dann war wohl die alte Rechnung beglichen — wegen der damals!

(Fortsetzung folgt.)

Die besten BETTEN



Preiswert und gut BUCHDAHL

Karlsruhe
Kaiserstraße 164. Telefon 1927.
Nähe Hauptpost. 5452

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen für die Hälfte des Monats Mai 1916 findet nach Maßgabe der Ordnungsjahr der Ausweisarten an folgenden Tagen statt:

1 bis mit 2700 Montag, den 15. Mai 1916,
2701 " " 5400 Dienstag, " 16. " "
5401 " " 8000 Mittwoch, " 17. " "
8001 " " 10453 Donnerstag, " 18. " "

... jeweils vormittags von 8 Uhr bis 1 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathhaussaal.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, d. 16. ds. Mts., vorm. 9 Uhr beginnend, werden aus einem Nachlaß

Reopoldstr. 7, I. Stock

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert als:

- 1 Büfett, 2 Ausziehtische, 6 Stühle in Eichenholz, eine Polstermöbelgaritur, 2 Salons, 1 Schreib-, 1 Toilette- u. sonst. Tische, 1 Konjolkommode mit gr. Spiegel, 2 Fauteuils, Bilder, 1 Konversationslexikon, 1 Kleiderschrank, 1 Operationsstuhl, 1 Küchenbüfett, 1 dito Schrank, 1 Kochherd, 1 Ofenschirm, Glas u. Porzellan, 1 Partie Flaschen, 1 Treppenleiter, 5 Porzellan-Füllböden, 6 eiserne Tische und sonst. Hausrat

wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.
Karlsruhe, den 12. Mai 1916. 5415.2.2
Ed. Koch, Luisenstr. 2a.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Herren-Maßgeschäft mit reichhaltigen Stofflager in empfehlende Erinnerung. Sichere die Ihnen bekannt pünktliche und preiswerte Bedienung zu und sehe Ihrem geneigten Zspruch gerne entgegen.

J. G. Kovar

11 Hobeistr. 11 B14053
(Barhaus K. Götz), am Marktplatz.

Nur noch heute u. morgen!

Moloch

oder
Glücksritter der Börse.

Drama in 4 Abteilungen von bekannten und beliebten nordischen Künstlern dargestellt.

Knoppchen

als Minister der Hühnerzucht.

Eine köstliche Komödie. 5487

Außerdem das übrige sehr interessante und reichhaltige Programm.

Palast-Theater Herrenstr. 11

Zum voll. Besuche ladet ergelst ein
Die Direktion:
Friedrich Schulten

Erfrischungsraum

Geschw. Knopf.

Angenehmer Aufenthalt. Auslage der meisten badischen Zeitungen. Neueste illustrierte Schriften.

Spezialität: Mandel-Pudding . . . Portion 30 Pfg.
Eis-Kaffee Glas 40 Pfg.

Vanille, Zitronen, Himbeer, Pistazien, Orangen,
Erdbeer, Pfirsich, Eis Portion 30 Pfg.

Fürs Feld:

Kaiser-Stollen Makronen-Törtchen Linzer-Törtchen
90 Pfg. 90 Pfg. 80 Pfg.

Erzregeschadron Drag.-Regt. 20
versteigert am Freitag, den 19. ds. Mts., 9 Uhr vorm.
etwa 40 Säulen 5482

Watragedung

und 10 Säulen
Zagedung.

Dr. Waffers n. Strahen-
son-Inspektion Ratat
berigt im öffentlichen Wett-
bewerb nach Ministerial-
verordnung vom 3. I. 1907
folgende Fing. n. Strahen-
banarbeiten auf Gematzung
Ratat:

Rafenschub 37000 qm	Bauholz
Erdarbeiten 24000 cbm	
Liegeplaster 675 qm	
Vorlandpflaster 860 qm	
Steinbohrung 300 m	
Geiststein 1550 cbm	
Geiststeinlieferung 7700 qm	
Porphyrbrotter 770 cbm	
Gehwegherstellung . 5300 qm	
Rinnen- und	
Strahenpflaster 800 qm	
Einfluten . . . 35 Stück	
Bohrgräben . . . 180 m	
Steinengraben	
15 u. 20 cm weit, 180 m	
Bebräume . . . 130 Stück.	

Angebote auf sämtliche Ar-
beiten sind verschlossen und
portofrei mit Aufschrift
"Kriegsbrücke Ratat" ver-
sehen bis Donnerstag, den 25.
Mai 1916, vorm. 11 Uhr, bei
der Inspektion einzureichen,
wo die Öffnung der Angebote
stattfindet. Die Bedingungen
und Zeichnungen liegen in un-
serem Geschäftszimmer auf.
Angebote vorzulegen werden
dabei abgelesen. 1851a.2.2
Ausschreibung 4 Wochen.

Kauf- und Verkauf-Ver-
steigerung des Gr. Parkamts
Redarengelnd, Freitag, den
19. Mai 1916, morgens 10 Uhr,
in der weißen Hofe an Redar-
engeld aus dem Domainen-
wald "Dollmüt" (Parkamts-
Steinbrenner in Redar-
engeld): 2 Stk Eichen-Ruß-
scheitholz, 8 Stk Laubholz-
Scheiter, 7 Stk Laubholz-
Fingel, 50 Stk eichene Nor-
malwellen; aus dem Domai-
nenwald "Seiden-frontwald"
(Forstwart Schner in Wiesen-
bach): 3 Kärdenstämme 11. u.
V. Kl., 1460 Stk buchene
Normalwellen; aus dem Do-
menwald "Redarberge"
(Forstwart Göb in Wieden-
loch): 34 Nichten- u. Lannen-
23 Kärdenstämme u. Ab-
schmitte, 5 ionene Bauhölzer
1. Kl., 75 Stk eichene,
41 Stk buchene, 16 Stk nor-
malwellen, 39 Stk Kärden-
scheiter 1.-III. Kl., 87 Stk
eichene, 105 Stk ionische
Laubholz, 154 Stk Nadel-
holz 1. u. II. Kl., 3610 Stk
Laubholz-Normalwellen, 20
Lose auf Säulen verbrauchtes
Reisholz u. 3 Lose Schlegel-
raum. 1853a

Verloren.

Arbeiter verlor am Sam-
stag abend, 2-3 Uhr ein Geld-
beutel mit größerem Betrag
b. Postbeater, Gen. Velobrunna
abgegeben. b. Kautler, Kronen-
straße 6, 4. Stod B16805

Solbad Rappennau

empfehlen sich
Pension Reichardt Kurbedürftigen bestens.



Sanatorium Schloß Spetzgart

LIEBERLINGEN, (Bodensee) für innere Kranke u.
Erholungsbedürft. Mod. eingericht. Herrl. Höhenlage
Leit. Arzt Dr. Wih. SEITZ (als Lazarett aufgehoben).

Karl König, Dentist

Karlsruhe, Kaiserstr. 124b, III. Tel. 2451.

Plomben, künstl. Zähne, Zahnziehen, Reparaturen.

Schonendste Behandlung. — Mäßige Preise.
Anfertigung von Gebissen für Kraakassenmitglieder.
7389*

Mitfingen.

(Melodie:
Wenn ich mich nach der Heimat seh.)
Musik erweckt des Menschen Herz,
Musik stimmt Lustig immer,
Musik beschleicht Dir den Schmerz,
Musik — in deinem Zimmer.
Und laufft Du mal ein solches Ding
für Dich, für Mutter, Tante,
Bedenf, daß Du Wadenjer bist,
Sei gesücht und lauff' im
Lande.

Verlangen Sie kostenlose Zu-
sendung unserer Kataloge mit
billigsten Preisen. 22

Odeon-Haus

Kaiserstr. 187. Karlsruhe i. B. Telefon 1633.
Größtes Spezialgeschäft Süddeutschlands.
Musikinstrumente aller Art, Saiten etc., Odeon-Sprech-
apparate, ca. 11000 Platten ständig am Lager.

Limonade - Abfüllapparat,

mit 6-8 Säbnen, event. komplette Anlage,
neu oder gebraucht, zur möglichst sofortigen Lieferung 1905a
zu kaufen gesucht.
Brauerei Hölle,
Radolfzell am Bodensee.

Kauf-Gebuche

10-15 Drehbänke
200-300 Spizenhöhe
und eine Kalkkreisfäge
neu od. gebraucht, sof. gesucht.
Eitangebote an
1884a

Gebrüder Feller,
Inhaber: Max Feller,
Pforzheim.

Serrenfahrrad

(Origner oder Raumann) gut
erhalten, zu kaufen gesucht.
Anfragen unt. Nr. 1888a an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Zu kaufen gesucht Kinder-
Klappwagen oder Kinderliege-
wagen. Frau Link,
B16604 Bultstr. 2, I. St.

Serren-Taschenuhr

sehr gut, zu kaufen gesucht.
Kaiser-Allee 41, Papierladen.
Gändler verbeten. B1681

Gut erhalt. Jadenfeld oder
Kod, Gr. 46, Binokulum oder
Leppich, 3x3 m, zu kaufen ge-
sucht. Angeb. unt. Nr. B16798
an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

1 Paar wenig gebrauchte
Touren- od. Militär-Schuh-
stiefel Größe 44-45 zu kaufen
gesucht, ebenso eine schwarze
Soße. Angebote mit Preisang.
unter Nr. B16783 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterh. dl. Stabmantel.
Kod u. Blau Gr. 46, sowie
1 Sockensatz f. größere Fi-
gur zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B16815
an die Geschäftsstelle d. „Bad.
Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht nach, dl.,
B16794 a. d. Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Hofhund

Ang. u. Nr. B16794 a. d. Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Landhaus

in Teutsch-Neureuth zu ver-
kaufen mit 5 Zimmern, 3 Ban-
gärten, groß. Gemüsegarten,
elektr. Licht, Badkation, —
Rab. zu erfrag. Wilhelmstr. 18,
in Teutsch-Neureuth. 1894a

Zu verkaufen eine 4jährige
Braunfute
geeignet für Reit- oder Zug-
pferd, schöner Bau, toller
Kaufer, edle Abtammung.
Anfragen unt. B16833 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Ein älter, schönes
gutes
Zugpferd
billig zu verkaufen. 5491
Mühlburg, Rheinstraße 48.

Stenographie,

Gabelberger und Stolze-
Schrey, sowie alle kaufm.
Unterrichtsbücher u. Sprachen
lernt man rasch u. gründlich
bei maß. Honorar in der
Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe 13. Teleph. 2018.

Briefmarken- Ankauf.

Brunert, Kaiserallee 29, Bad.



Stutzflügel und Pianinos

von
Bestlein
Blüthner
Gotrian-
Steinweg Radj.

empfehlen der Beste-
vertreter f. Karlsruhe
und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
4 Erbprinzenstr. 4.

Heirat.

Privatbeamter (Kustländer),
33 J., wünscht mit Fräul. od.
juna. Witwe abends spät. Heirat
in Briefwechsel zu treten. Zu-
schriften mit Bild unt. B16812
an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Fahrrad

mit Torpedo-
freilauf für
25.4 zu verkaufen. B16774
Gottesauerstr. 35, 4. St. Hs.

Neuer Photo-Apparat

für ins Feld für 9 Wl. zu
verkaufen. Zu erfragen unt.
Nr. B16809 in der Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Edelnes, hartes Herrenrad,
bereits neu, sowie ein neues
Damenrad billig abzugeben.
8 Kellnerstr. 8, I.

Chaisongue, neu, Schreib-
tisch, ovale u. □ Tische u. 2 Wl.
an, schöne Bilder und Spiegel,
Betten, Bücherländer, Haus-
apotheke, Frank. An- u. Ver-
kauf, Steinstr. 7, im Hor. 3.
Umständehalber ist ein noch
gutes braunes Kostüm
für ideale Figur, mittlere
Größe zu verkaufen. B16811
Bachstr. 14, 2. St. Hs.

Neuanlegen u. Instandhaltung v. Haus-, Bier-, Formelgärten und Balkonpflanzenpflanzung Obstplantagen, sowie

übernimmt hier und auswärts bei
billigster und sachgemäßer Bedienung 6.3

Paul Bardenwerper Kunst- u. Landschaftsgärtner

(Mitglied des Verbandes der Landschaftsgärtner
Deutschlands, Abtlg. für Landschaftsgärtner)
Werderstraße 16, 4 Treppen.

Zum Besuch der bulgarischen Sobranjemitglieder in Hamburg.

Hamburg, 14. Mai. Die Mitglieder der bulgarischen Sobranje folgten gestern Abend einer Einladung des Verlags und der Redaktion des „Hamburger Fremdenblatts“ zu einer Besichtigung der Betriebsanlagen, wobei sie besonderes Interesse für die Illustrationstechnik des Kupfertiefdruckverfahrens (in welchem auch die „Illustrierte Weltanschauung“ der „Badischen Presse“ hergestellt wird. D. Red.) bewiesen.

13. Mai. Die Mitglieder der bulgarischen Sobranje folgten heute Abend einer Einladung des Verlags und der Redaktion des „Hamburger Fremdenblatts“ zu einer Besichtigung der Betriebsanlagen, wobei sie besonderes Interesse für die Illustrationstechnik des Kupfertiefdruckverfahrens bewiesen. Verleger Broschel begrüßte bei einem auf der Diele gereichten Mahle die Erschienenen im Namen des Verlags, Chefredakteur v. Eckardt gab folgendes von König Ferdinand an ihn gerichtete Telegramm bekannt:

„Ausrichtigen Dank für Ihre lebenswürdige Depesche! Möge der Besuch der bulgarischen Deputierten dazu beitragen, daß die zwischen beiden Völkern bestehende Freundschaft immer tiefer Wurzel fesse und nach wiedererlangter glücklicher Friedenszeit durch gegenseitigen Austausch geistiger und wirtschaftlicher Güter reiche Früchte trage.“

Im Namen der Bulgaren sprach Dr. Kristo Georgiew, Dr. Momischilow und der ehemalige Justizminister Dr. Kosta Zadajow. Der deutsche Schriftsteller Otto Ernst feierte den Austausch geistiger und wirtschaftlicher Güter, der zwischen den Verbündeten eingetreten ist und ausgebaut werden muß.

Die englische Schreckensherrschaft in Irland.

London, 11. Mai. Im Unterhause sagte Unterstaatssekretär Tennant: In Irland sind 14 Rebellen hingerichtet worden. Zum Tode verurteilt, aber nicht hingerichtet, wurden zwei, zu Zuchthausstrafen verurteilt 73 und zu Gefängnisstrafen mit Zwangsarbeit sechs; 1706 wurden deportiert. Bei den Deportationen fand kein Gerichtsverfahren statt, weil dazu keine Zeit war.

In der Debatte beantragte Dillon (Nationalist), daß die Regierung ihre Absichten über die Fortdauer des Krieges und der Militärdiktatur, sowie der Massenverhaftungen in Irland mitteilen solle. Dillon sagte, die Hinrichtung eines Mannes außerhalb Dublins würde in Irland große Bestürzung erregen. Die Hinrichtungen machten die Bevölkerung Dublins, die die Regierung bei der Rebellion unterstützt habe, wild. Die Hausungen und Verhaftungen in Ulster und in der Grafschaft Clare die ganz ruhig gewesen seien, trieben das Volk in eine illonale Stimmung hinein. Es sei Mahnsinn, Irland unter der Militärdiktatur zu lassen. Ein Strom von Blut werde zwischen den beiden Rassen ausgegossen, die nach einem dreihundertjährigen Kampfe der Versöhnung so nahe gebracht waren. Das ganze Verhältniß werde in einem Strom von Blut ertränkt. Irland werde von General Maxwell und Dubliner Klub regiert. Die Zivilbehörden hätten die Flucht ergriffen. Das Schlimmste sei, daß die Homerule-Segner offen ihre Freude über die Revolte ausdrückten. In den Klubs sage man, daß das Kriegsgesetz der verhassten nationalistischen Partei ein für allemal ein Ende machen würde. Viele junge Iren, die in die Arme hätten eintreten wollen, würden jetzt niemals mehr daran denken. Der Ausschluß der Öffentlichkeit bei den Kriegsgerichten und die Fortsetzung der Hinrichtungen vergifte die irische Volksseele. Tausende von Leuten in Dublin, die vor 10 Tagen die ganze Sinn Fein-Bewegung bitter be-

kämpft hätten, seien jetzt infolge dieser blutigen Hinrichtungen aufhöchste gegen die Regierung erbittert. Diese Stimmung verbreite sich in gefährlichstem Maße über das ganze Land. Dillon beklagte sich ferner, daß die Regierung die nationalistischen Führer nicht zu Rate gezogen habe und verlangte, daß die Hinrichtungen sofort aufhören sollten. Es sollten öffentliche Gerichtsverhandlungen stattfinden. Die Insurgenten hätten sich tapfer und ehrlieh geschlagen. (Zwischenrufe.) Es wäre ausgezeichnet, wenn alle britischen Soldaten so tapfer kämpfen würden, wie die Insurgenten in Dublin.

Nachdem Ministerpräsident Asquith, wie bereits gemeldet, gesprochen hatte, sagte Healy (Unabhängiger Nationalist), die letzte Hinrichtung würde das irische Volk mit Schrecken erfüllen und niemals vergessen werden. Die irische Erhebung sei außerordentlich übertrieben worden. Es habe sich um eine Revolte von etwa 1500 Mann gehandelt. Damit hätte die Polizei fertig werden sollen; stattdessen sei Dublin mit Granaten beschossen worden. Wenn das bisherige Regierungssystem wieder hergestellt werde, würden damit nur weitere Gründe für solche Ausbrüche geschaffen werden.

14. Mai. Der Aufforderung des Generals Maxwell an die Sinn-Feiner, ihre Waffen innerhalb 2 Tagen bei ihren Ortsbehörden abzuliefern, ist nirgends Folge geleistet worden. Der Führer der Ulsterleute, Carson, der sich große Mühe gibt, in London zu vermitteln, hat sich dahin geäußert, daß dem irischen Volke jetzt ein Unrecht widerfahren sei, das nie vergessen werden könnte. Die Opfer in Dublin würden alle in Irland für England bisher herrschenden Sympathien ausrotten. (S. 3.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Mai. Das dreitägige Schauspiel „Das Dreimäderlhaus“ mit der Musik von Franz Schubert wurde zur Aufführung am Karlsruher Hoftheater angekauft.

14. Mai. In der Czernowitzer Universität wurden vorgestern sämtliche Vorlesungen wieder aufgenommen. Anlässlich der Wiederaufnahme des vollen Lehrbetriebes trafen von mannigfachen Rätperkschaften, Schwester-Universitäten und verschiedenen Persönlichkeiten zahlreiche Rundgebungen ein, in welchen der freudigen Genugtuung über die Wiedereröffnung der den Namen des Kaisers Franz Joseph tragenden Universität in der Bulowina Ausdruck gegeben wird.

Die bulgarische Kunstausstellung in Berlin.

Berlin, 14. Mai. Die vom Verein Berliner Künstler veranstaltete bulgarische Kunstausstellung ist unter lebhafter Beteiligung der ersten Kreise der Reichshauptstadt im Künstlerhaufe an der Bellevuestraße eröffnet worden. Der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst von Kessel, wurde vom Präsidenten der Bulgarischen Künstlergenossenschaft, Professor Metwischka, empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Außerdem waren erschienen die Gemahlin des bulgarischen Gesandten, Frau Rizoff, der bulgarische Generalkonsul Kommerzienrat Mandelbaum, die bulgarische Kolonie und zahlreiche Vertreter der Berliner Künstlerwelt, darunter Professor Mangel und die Presse.

Paul Hindenberg, der auch die gediegene Einleitung zu dem Katalog geschrieben hat, hielt am Vorabend einen gut besuchten und dankbar aufgenommenen Lichtbildervortrag über die bulgarische Kunst. Die Ausstellung war nach allgemeinem Urteil überaus gelungen. Sowohl die Gemälde, darunter viele prächtige Stücke aus dem Besitz des Zarenpaars, wie die kunstgewerblichen Arbeiten, insbesondere vortreffliche Keramiken, wurden lebhaft bewundert. Der Reinertrag der Ausstellung ist für Wohlfahrtszwecke der Königin Eleonore bestimmt.

Vermischtes.

Düsseldorf, 13. Mai. (Amtlich.) Heute morgen um 1/4 Uhr stieß auf dem Bahnhof Deventorf ein von Raden kommender Güterzug auf eine Rangierabteilung. Hierbei waren zwei Personen getötet, ein Schaffner schwer und zwei Zugführer leicht verletzt.

München, 13. Mai. In dem Fallshirmjägerprozess gegen Winkler und Gen. wegen Herstellung und Ausgabe falscher 50- und 100-Markcheine wurden fünf Angeklagte zu Gefängnisstrafen von zwei Monaten bis zu fünf Jahren verurteilt. (S. 1.)

Kopenhagen, 14. Mai. Der Reichstag hat das Gesetz betreffend Einführung der Sommerzeit vom 14. Mai, abends 11 Uhr, bis zum 30. September angenommen.

Bern, 13. Mai. Nach dem „Pöner Kowallstift“ brach in den Baulichkeiten der Wachslerzenfabrik Journier in Marseille Großfeuer aus. Ein Speicher mit ungefähr 2 Millionen Kilogramm Kerzen wurde ein Raub der Flammen, die übergreifend auch die Böttcherei völlig zerstörte. Die Feuerwehr rettete unter dem Beistand gelandeter englischer Truppen die gefährdeten Nachbargebäude, wo große Mengen Sulfate und Oele lagen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Der Blaubart von Cinkota.

Budapest, 14. Mai. Die sieben Opfer des Cinkota Massenmörders wurden heute nachmittags beerdigt. Sechs wurden in ein gemeinsames Grab, das siebente, Margarete Loh, für deren Bestattung die Familie sorgt, allein beerdigt. Weitere Erhebungen sind im Gange.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch U. Vielesfelds Buchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Prozent-Rechnungsbuch. Taschenbuch zur Berechnung von Prozenten (1-100%). Dieses in handlichem Taschenformat herausgegebene Buch ist als Ausbeute-Prozent-Berechnung für Handel und Kunstgewerbe herausgegeben, jedoch für jeden Geschäftsbereich naturgemäß verwendbar. Preis 2 M. Porto und Nachnahmefaktor 30 A. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, wo nicht erhältlich, direkt durch Müller u. Brühl, Kommisfionsverlag, München, Schwannhäuserstr. 55.

Die Franzosen wie sie sind. Gegenwart und Zukunft von Ostbaltikum. Preis gebunden 3 M. in Leinwandband 4 M. 3. Vielesfelds Verlag, Freiburg i. Br.

Der Weltkrieg unserer Kolonien. Von Clara Viebig. Der neue Band der Welt-Bücher. Preis 1 M. Welt u. Co. Verlagsbuchh., Berlin. Gintem Flug zur Kriegszeit. Erlebnis eines Stadtbewohners. Von E. B. Herausgegeben von Vaterländischen Frauenverein Eriar Stadt und Land. Mit Schattentrieffen. Karlsruhe 1916. Verlag der G. Stamm'schen Hofbuchdruckerei. Preis 1.50 M.

Der Selbstkampf unserer Kolonien. Mit einer Einleitung von Major Langheld. Nach den amtlichen Mitteilungen des Reichs-Kolonial-Amts zusammengestellt. Heft 3. Voll u. P. B. Verlag der G. Stamm'schen Hofbuchdruckerei. Preis 1.50 M.

Gegen die Moskauer. 1. Heft: Die Masurenflucht. Von Dr. Kurt Hoeferle. Preis gebunden 1 M. Aus der Sammlung „Stuttgarter Kriegsbücher“. Stuttgart, Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

Karte von Belgien und dem angrenzenden Nordfrankreich. 10 Blatt in Schummerungsmanier gezeichnet. Maßstab 1:200 000. Mit alphabetischem Ortsverzeichnis. Blatt 1: Ober- u. N. Preis des Blattes 50 A. Stuttgart, Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

Gausbeck und Schöngarten. Von Haberland. Preis 60 A. Alfred Hueber, Verlagsbuchhandlung, Berlin G. 2, Spandauer Str. 22.

Der Weltkrieg 1914/16. Von Brandfleiter. Verlag von Welt u. Müller in Stuttgart. In 14-tägigen Lieferungen zu je 25 A. Je 12 Hefte bilden einen stattlichen Band von rund 400 Seiten. Großformat in geschmackvoller, feinerer Leinwandbedeckung mit bunter Farbverbreitung. Preis des Bandes 5 M.

Weltkrieg und Gottesglaube im Lichte der Apokalypse (Offenbarung Johannis). Von H. Biefendanger. Preis 80 A. Verlag von Oswald Ruse, Leipzig.

Mäntel, Blusen!

Sommermäntel

M 8.75 14.75 19.75

Schwarze Noiree-Jacken

von M 13.75 an

Schwarze u. blaue Alpakamäntel . . . M 28.75

Wasserdichte Nippsmäntel

in braun, lila, grün und blau

M 29.75 45.58.3.1

Frühjahrs-Jacken

M 6.75 9.75 11.75

Covercoat - Paletots,

sehr Gürtelform M 19.75 an

Weiße Blusen M 1.15 an

Farbige Blusen „1.45“

Große Auswahl in

weißen, schwarzen u. farbigen

Seide- u. Schleierstoffblusen

Daniels

Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1. Zr.

Keine Ladenbesuche.

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus

den besten Sorten gekeltert,

per Liter 40 Pfg.

Hof, in Gebinden von 40 Lit. an

Karl Zili, Kelterei,

Adern i. B. 217

Zahlreiche Anerkennungen

aus allen Gesellschaftskreisen.

Phof. Statio

handlich (für 9x12), sowie

rotirte Zubehör zu rasen ge-

sucht. Angeb. mit 316730 an

die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Für fleischlose Tage.

Als billiges, gutes Nahrungsmittel empfehlen wir unsere neu aufgenommene

Fisch-Wurst

Preis für das Stück 30 Pfg.

Kostproben werden gratis verabreicht.

Her-mann TIETZ.

Wiederholte Papier-Woche

Am Montag, den 15. u. Dienstag, den 16. Mai wird gesammelt: im Stadtteil Mühlburg von der York- und Bläckerstraße an.

Badische Rote+ Geld-Lotterie. Ziehung am 26. Mai. 33236 Goldgew. u. 1 Prämiebar 37000 Mk. Hauptgewinn u. Prämie bar 15000 Mk. ferner 3327 Geldgewinne 22000 Mk. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 80 A. empfehle Lotterio-Unternehmer J. Stürmer Stralburg i. E., Langstr. 107. Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11. 5.

Wagenfett offerieren billigst 1903a Chemische Fabrik Zoll & Schurn, Stuttgart.

An besten schmeckt der mit Roth's verbes. Ansatz selbstherzustellende Heidelbeerwein. Eine Zubereitung. Viele Anerkennungen. Unbegrenzt haltbar. Preis f. Heidelbeeren u. sonst. Zutaten zur Herstellung von 100 Lit. M. 7.50 Versand gegen Nachnahme. Hirsch-Apothek Grumst.

Kontrollkaffe mit Totaladdition zu verkaufen. Anfr. mit Nr. 316522 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Mineralbrunnen-Kur im Stadtgarten

morgens 6 1/2 bis 9 Uhr.

(Eingang gegenüber dem Hauptbahnhof). 5473

Erich Brückner.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Johann Adam Edelmann

Grossh. Kanzleirat a. D. Ritter des Zähringer Löwenord. II. Kl. mit Eichenlaub. Karlsruhe, den 14. Mai 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Christiana Edelmann, geb. Rösch.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 16. Mai 1916, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium hier statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben unsere innigstgeliebte, herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Katharina Kerber Witwe

geb. Blach im Alter von 81 Jahren. Dies zeigen in großem Schmerz an

Die liebsten Kinder: Robert Kerber und Familie, Friedrich Kerber und Familie, Lina März, geb. Kerber, und Anton März, Lehr.

Karlsruhe, den 14. Mai 1916. Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Mai 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kapellenstraße 36. 5493

Todes-Anzeige.

Allen Mitführenden die weitere schmerzliche Trauernachricht, daß mir nun auch mein liebes Kind

Marianne

im zarten Alter von 4 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden, heute früh 10 Uhr durch den Tod entrissen wurde. Karlsruhe, den 14. Mai 1916.

Der trauernde Vater: Philipp Albert, Damenschneider. Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Mai, nachmittags 1/6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Werderstraße 6, III. B16822

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Blumenspenden an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer lieben Tante sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Herrmann. Göthestraße 7. Karlsruhe, den 13. Mai 1916. B16788

Offene Stellen

Erfahrener Buchhalter

(amerikan. Buchführung) zur Ausschilfe, evtl. dauernd, ist gef. Nur schriftl. Ans. m. Gehaltsanprüchen an C. Reiling, Kaiserstr. 113, III. B16816

Suche auf mein kleines Landgut (Obst- u. Gemüsebau, sowie Geflügelzucht) einen geeigneten Mann.

Gärtner bevorzugt

(ebent. Kriegsinvaliden). Angebote mit Lohnansprüchen u. sonstigen gewöhnlichen Angaben, ebent. perf. Vorstellung, erbitte 1902a

Paul Kohler, Hauptmann a. D., Verabreihen, Amt Durlach.

15-20 Zimmerleute

für sofort für großen Neubau gesucht. 1877a.33

Buchbindergehilfe

für dauernd gesucht. B16777

Willy Zimmermann, Spezialfabrik f. Durchschreibearbeiten, Kaiserstraße 110.

Schlosser und Dreher

evtl. Kriegsbeschädigte, für dauernde Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. 5441

Georg Wittmer, Maschinenfabrik, Sannwalder 40.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulfenntnissen kann in kaufmännische Lehrtreten

Karl Baumann, Karlsruhe, 5488

Stenotypistin

zu sof. oder baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5474 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Stelle findet sofort ein reines Mädchen für Küche u. Hausarbeit in Wirtschaft. B16845

Frau Anna Jäpper, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Durlacherstr. 58, II.

Gesucht Mädchen

aus achtbarer Familie für Zimmerarbeit, nachm. einige Stunden. Nur laubere, zuverlässige Mädchen wollen sich melden vormittags od. abends. 5483 Kaiserstr. 190, 2. St. (Brau Dr. med. B. Steiner).

Billig zu verkaufen:

1 polierter Salontisch, 2 Bettst. m. Wuschelaufst. u. Koff. 1 Badstube mit Marmor und Spiegelkasten, 2 Nachtsch. mit Marmor, alles ruhbaum poliert u. gut erhalten. Händler verbet. 5490

Wilhelmstr. 34, 1. St. rechts

Gelegenheitskauf. Neues Orchesterium sehr preiswert zu verkaufen. B16858

Roosstraße 30, 3. St. r.

Guterhaltene Violoncello. 50 St. runde Bohnenstücken. 1 Kinder-Dinohaut. B16836

Schleichplan 13, 2. St. od.

Kochherd. Heiner, reparaturfertig, evtl. Bettstelle mit Drahtmatratze, Kinderstühle, Sympsonia mit 18 Musikplatten, billig zu verkaufen. B16751

Amalienstr. 43, 2. St. od. Sehr elegant, mod., neues Hla. Koffein mit Faltenrost. Gr. 42, sowie passenden Tischst. zu verkaufen. B16826

Roeder, Kaiserstr. 172.



Damen

(Kriegswitwen verb. bevorz.), welche sich für geeignet halten, best. Kreise zu besuchen, gebeten, ihre Adr. unt. H. 449 an Daakenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, einzufenden.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird für sofort od. 1. Juni ein geundes, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit u. f. Familie. Frau Oberfeuerkommissar Wagner, Klaurerstr. 29, II.

Ein Mädchen

welche die Buchführung und sämtliche schriftliche Arbeiten versteht, wird für sof. gesucht. Zu erfragen

Scheffelstraße 64 bei D. Turner.

Selbständiges Mädchen

für bessere burgerl. Küche u. Hausarbeit per 1. Juni oder früher gesucht. B16808

Kaiserstraße 167, 3. St. Gemisshaus, kinderliebendes Mädchen a. 1 Kind u. etwas Haushalt, tagelöh. gel., nicht unter 18 J. Zu erfragen unter Nr. B16747 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Mädchen

in kleiner Familie ein jungeres, fleißiges, braves

auf 20. Mai gesucht. Angebote unter Nr. 5440 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Jüngeres Mädchen oder Frau

sofort für Hausarbeit gesucht. B16595

Kaiserstr. 188, part. Auf sofort ein tüchtiges, braves

Mädchen

das bürgerlich Kochen kann, gesucht. Frau Kreis, Kaiserallee 51a, Bad. B16843

Mädchen gesucht!

Für sofort oder 1. Juni wird in kleiner Familie ein fleißiges, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. 5459

Gillinerstraße 27, part.

Kochen.

Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Angebote unt. Nr. B16819 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb.

Residenz-Theater Waldstrasse

Erst-Aufführung

Ihr bester Schuss

Schauspiel in 3 Akten. Henny Porten in der Hauptrolle.

Hampels Abenteuer

Schwank in 4 Akten mit Anna Müller-Linke.

Rita macht alles

Lustspiel in 3 Akten mit Ida Perry.

Der Rhonegletscher. Reiz. Naturaufnahme. Aktuelle Kriegsberichte aus den Fronten.

Residenz-Theater Waldstrasse

Erst-Aufführung

Ihr bester Schuss

Schauspiel in 3 Akten. Henny Porten in der Hauptrolle.

Hampels Abenteuer

Schwank in 4 Akten mit Anna Müller-Linke.

Rita macht alles

Lustspiel in 3 Akten mit Ida Perry.

Der Rhonegletscher

Reiz. Naturaufnahme. Aktuelle Kriegsberichte aus den Fronten.

Stellen-Gesuche

Architekt

sucht für die Kriegsbauer geeignete Baupläne in Haus- oder Architekturbüro. Vertretung des Chefs, größere Bauaufträge wird vorgezogen. Gest. Angeb. unt. Nr. 1891a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Nebenbeschäftigung

als Kaufmann oder ähnlicher Branche tagelöh. für 2-3 Stunden gemäss. Angebote unt. Nr. B16867 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schlüssiger Kaufmann

(Kriegsbeschädigter) sucht geeignete Bürostellen od. Vertretung. Angeb. u. B18807 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges Fräulein

mit guten Zeugnissen sucht per 1. Juni hier od. auswärts Stelle. Angebote unter Nr. B16782 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein,

18 Jahre alt, mit guter Dandier, sucht Anfangsstelle im Lager oder Laden. Angebote unter B16800 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Waisenmädchen

in gutes Haus. Angebote erbet. unt. Nr. B16780 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Älteres Mädchen

sucht in bescheid. Ansprüchen Stellung als selbständ. Führung eines H. Haushalts. Angebote unt. Nr. B16796 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Besseres Fräulein,

das seit vielen Jahren als Kassiererin in erkl. Kassierin Stellung tätig ist, sucht per 1. Juli abn. Verrichtungen, am liebsten in Karlsruhe oder B. Baden. Angebote unt. Nr. B16704 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb. 22

Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie. B16868, 22

Junge Frau

sucht tagelöh. Beschäftigung, gleichw. Art. (Wäscherei, etc.) Angebote unt. Nr. 16792 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Gefehrtes Mädchen

sucht sof. Stelle, zu erf. heute nachm. von 3 bis 5 Uhr. B16842

Angartenstr. 15, III.

Zunächstes Mädchen

das Mädchen kann, sofort gesucht. Angeb. unt. B16818 an die „Bad. Presse“.

Büßfrau

für Mittags nachmittags 2 Stunden, Samstag nachmittags 3 Stunden gesucht. B16881

Einfamilienhaus.

Gernsbach, schönste Lage 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht ist zu verm. Näb. b. Gustav Bopp, Gernsbach, Kreisstr. od. W. Schwab, Karlsruhe, Friedenstraße 12. 3322

Wohnung.

4 Zimmerwohnung Carl, Allee 42, 4. St., mit Bad, schöne Aussicht nach dem Gebirge, ruh. Haus, 1. Juli billig zu verm. Näb. 3. St. od. B16820, 4.3

Abgeschlossene 3 Zimmerwohnung

mit Küche, Zubehör (evtl. möbliert) zu vermieten, sof. od. später. Kurvenstr. 1, II. (Eramballestraße). B16824, 2.1

Maniardenwohnung.

Auf sofort oder später sind 3 Zimmer, Küche und Keller billig zu vermieten. 5393

Näb. Kaiserstr. 36, 3. St.

Karl-Wilhelmstr. 24

3 Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör, freie Lage, per sofort oder später zu vermieten. Näb. part. B16821

Königsstraße 39, 3. St.

ist ein Zimmerwohnung mit Bad, Gas, Elektr. u. Zubeh. neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. B15084

Kriegstr. 12

schöne 3 Zimmer u. Zubehör, Seitenbau, Aufg. Vorderh., 2. St., an ruhige Personen zu vermieten. Näb. 1. St. od. B16619, 3.1

Kaiserstr. 1, part.

groß. Zimmer u. Küche an alleinsteh. Frau z. verm. Auch a. Einstell. v. Möbeln geeig. B16793

Schützenstr. 54, 1. St.

2 Zimmerwohnung auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. St. od. B16800

Schöndorfstr. 27, neue, mod. 5 Zimmerwohnung

Elektr., Gas, Bad, Holzofen, 2. St. od. Vorderhaus, 3. St. od. B16800

Uhlendstraße 12

ist im 2. St. eine Wohnung an H. Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erf. im 1. St.

Winterr. 44a

freigelegenes Hinterh., 5. St., 2 Zimmer, Küche mit Gas, sof. zu verm. Näb. Badstr. B16561

Möbl. Wohnung

3 Zimmer mit 4 Betten, mit oder ohne Küche, evtl. auch Garten, frei gelegen, 5 Minut. vom Balde und Sanatorium entfernt, auf 1. Juni zu vermieten. Wo. steht unter Nr. B16823 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Grünwinkel.

Eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör im 1. St. sofort oder später zu verm. Mühlburgerstr. 4.

Bad Herrenalb (Schwarzwald).

Für die Kurzeit oder das ganze Jahr ist eine schöne, ummöblierte Herrschafts-Wohnung mit 5 oder 4 Zimmern, Küche, Garten u. Zubehör im 1. u. 2. St. od. (Ballon u. Terrasse) sofort oder später zu vermieten. Anträge an Frau G. Haid, Mühl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Kronenstr. 2, 5. St. r. Die Woche Nr. 250, B16838

Einfamilienhaus.

Gernsbach, schönste Lage 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht ist zu verm. Näb. b. Gustav Bopp, Gernsbach, Kreisstr. od. W. Schwab, Karlsruhe, Friedenstraße 12. 3322

Wohnung.

4 Zimmerwohnung Carl, Allee 42, 4. St., mit Bad, schöne Aussicht nach dem Gebirge, ruh. Haus, 1. Juli billig zu verm. Näb. 3. St. od. B16820, 4.3

Abgeschlossene 3 Zimmerwohnung

mit Küche, Zubehör (evtl. möbliert) zu vermieten, sof. od. später. Kurvenstr. 1, II. (Eramballestraße). B16824, 2.1

Maniardenwohnung.

Auf sofort oder später sind 3 Zimmer, Küche und Keller billig zu vermieten. 5393

Näb. Kaiserstr. 36, 3. St.

Karl-Wilhelmstr. 24

3 Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör, freie Lage, per sofort oder später zu vermieten. Näb. part. B16821

Königsstraße 39, 3. St.

ist ein Zimmerwohnung mit Bad, Gas, Elektr. u. Zubeh. neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. B15084

Kriegstr. 12

schöne 3 Zimmer u. Zubehör, Seitenbau, Aufg. Vorderh., 2. St., an ruhige Personen zu vermieten. Näb. 1. St. od. B16619, 3.1

Kaiserstr. 1, part.

groß. Zimmer u. Küche an alleinsteh. Frau z. verm. Auch a. Einstell. v. Möbeln geeig. B16793

Schützenstr. 54, 1. St.

2 Zimmerwohnung auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. St. od. B16800

Schöndorfstr. 27, neue, mod. 5 Zimmerwohnung

Elektr., Gas, Bad, Holzofen, 2. St. od. Vorderhaus, 3. St. od. B16800

Uhlendstraße 12

ist im 2. St. eine Wohnung an H. Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erf. im 1. St.

Winterr. 44a

freigelegenes Hinterh., 5. St., 2 Zimmer, Küche mit Gas, sof. zu verm. Näb. Badstr. B16561

Möbl. Wohnung

3 Zimmer mit 4 Betten, mit oder ohne Küche, evtl. auch Garten, frei gelegen, 5 Minut. vom Balde und Sanatorium entfernt, auf 1. Juni zu vermieten. Wo. steht unter Nr. B16823 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Grünwinkel.

Eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör im 1. St. sofort oder später zu verm. Mühlburgerstr. 4.

Bad Herrenalb (Schwarzwald).

Für die Kurzeit oder das ganze Jahr ist eine schöne, ummöblierte Herrschafts-Wohnung mit 5 oder 4 Zimmern, Küche, Garten u. Zubehör im 1. u. 2. St. od. (Ballon u. Terrasse) sofort oder später zu vermieten. Anträge an Frau G. Haid, Mühl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Kronenstr. 2, 5. St. r. Die Woche Nr. 250, B16838

Möbl. Wohnung

3 Zimmer mit 4 Betten, mit oder ohne Küche, evtl. auch Garten, frei gelegen, 5 Minut. vom Balde und Sanatorium entfernt, auf 1. Juni zu vermieten. Wo. steht unter Nr. B16823 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Grünwinkel.

Eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör im 1. St. sofort oder später zu verm. Mühlburgerstr. 4.



Angebot preiswerter

Email-Geschirre



Verkauf in unserer Haushalt-Abteilung 3. Stock. — Fahrstuhl.

Farben: Grau — Braun — Blau — Weiss.



Kochtöpfe, gestanz

14	16	18	20	22	24	26	28 cm
78	1.10	1.25	1.45	1.65	2.10	2.45	2.95

Milchtöpfe mit Ausguss

10	12	14	16	18	20 cm
62	90	98	1.25	1.55	1.85

Ringtöpfe

16	18	20	22	24 cm
1.35	1.50	1.95	2.25	2.60

Gaskochertöpfe mit Deckel

18	20	22	24 cm
1.60	1.95	2.25	2.65

Nudelpfannen mit 2 Griffen

12	14	16	18	20	22 cm
58	72	80	95	1.15	1.35

Löffelbleche, weiß 2.95 2.25
 Löffelbleche, bemalt 3.50 2.95
 Schöpflöffel, tief 62 58
 Schaumlöffel, tief 50 45
 Backschaufeln mit Löcher 45

Schaleshafen, extra hoch

16	18	20	22 cm
1.35	1.50	1.85	2.25

Kasserollen mit Stiel und Ausguss

12	14	16	18	20 cm
72	90	95	1.25	1.50

Kaffeekannen, dekoriert

1/2	3/4	1	1 1/4	2	2 1/2 Ltr.
1.45	1.65	1.85	2.25	2.75	3.25

Kartoffelkocher

16	18	20	24 cm
1.65	2.95	3.65	5.50

Wasserkessel

18	20	22	24 cm
2.25	2.65	3.10	3.65

Etagen-Essenträger 4.25 3.75 2.95
 Suppenschüsseln 1.95 1.60 1.35 95
 Teller, tief und flach 55 48 40 38
 Kaffeeflaschen 1.10 95
 Wasserschöpfer (oval) 58

Omelettepfannen mit Stiel

18	20	22	24 cm
50	60	70	80

Ovale Spülwannen

40	45	50	55 cm
3.45	3.90	4.75	5.25

Teigschüsseln

32	34	36	38	40	42	44 cm
1.50	2.25	2.65	3.20	3.50	3.75	3.95

Eimer

22	24	26	28	30 cm
1.45	1.55	1.75	1.95	2.50

Salatseier

22	24	26	28 cm
1.50	1.35	2.25	2.65

Waschschüsseln, rund, mit Napf . . . 1.15
 Waschbecken, oval 1.10 95 80
 Wasserkrüge, hoch 3.40 2.95 2.25
 Wasserkrüge, bauchig 1.50 1.35
 Nachtgeschirre 1.40 1.30 90

Kaffeekannen

1/2	3/4	1	1 1/4	2	2 1/2 Ltr. Inb.
90	1.20	1.40	1.60	1.95	2.25

Milchträger

1	1 1/2	2	3 Ltr. Inb.
1.50	1.45	1.65	2.25

Essenträger

9	10	11	12 cm
75	90	95	1.10

Buntformen mit Holz

18	20	22	24 cm
1.10	1.55	1.85	2.15

Küchenschüsseln, weiss

14	18	22	26	28	30	32 cm
38	48	60	70	78	85	1.10

Sand-Seife-Soda-Garnitur 3.25 2.95
 Zwiebelkasten, weiß mit Schrift . . . 1.35
 Konsolen mit Schöpfbecher 1.20 70
 Salz- u. Mehlflässer mit Schaft St. . . 68
 Kehrschaufeln mit Düllgriff 65

- Giesskannen, Weißblech, stark 3.75 3.25 2.95
- Giesskannen, ff. lackiert, schwere Qualität 4.25 3.75
- Blumen-Giesskannen, ff. lackiert 1.50 1.25 95 85
- Fenstergitter, ff. lackiert 1.75 1.25 85
- Fliegenglocken 78 68 58 45
- Eismaschinen (Alexanderwerke) 10.25 9.50 8.25

Allein-Verkauf für Karlsruhe.

Gaskocher mit Ellipsenbrenner
 Mk. 7.90 mit 1 Brenner und 1 Nachkochstelle
 „ 16.50 mit 2 Brennern und 2 Nachkochstellen
 „ 22.50 mit 2 Brennern und 2 Nachkochstellen, emailliert

Gaskochertische Mk. 9.75 8.50 7.50

- Garten-Geräte**
- Spaten mit Stiel 1.85 1.65 1.45
 - Häckchen mit Stiel 1.95
 - Hauen mit Stiel 2.65
 - Eiserne Rechen 1.75 1.50
 - Aermelbügelbretter 1.10 95 65
 - Bügelbretter 3.90 2.95 2.40 1.75
 - Blechversanddosen mit Eindruckd. . . 39
 - Blecheinkochdosen 75 58 48
 - Kuchenform für 1 Pfund-Paket 78

Eisschränke
 75.— 68.— 56.— 45.— 30.—

Konservengläser

1/2	3/4	1	1 1/2 Liter
48	58	68	75

„Küchenfreund“

1/2	3/4	1 Liter
52	65	72

„Tipp Topp“

„Reform“-Dampf-Einkoch-Apparat 10.75

Geschwister KNOPF

Pfänder-Versteigerung.
 Dienstag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Herrn Karl Koch, Stadtleibschlichter, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch Nr. 35 und Nr. 36 von Nr. 7425 bis zu Nr. 10071 als Herren- u. Frauenkleider, Weiszeug, gold. u. silb. Uhren, gold. Ringe, im Auktionslokal, Jähringerstr. 29, öffentlich versteigert. Der Uebernahm des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld u. der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Versteigerer abgelehnt, der Pfänder, als Kaufsache, dem Herrn E. Schömann, Auktionsgeschäft, Jähringerstr. 29, 6457

Gutes Mittag- und Abendessen
 von auf. 1.30 wird abgeholt.
 Adlerstr. 18, 1. Et. No.

Gebisse
 kauft nur Dienstag jechundige Dame Karlstraße 27, part. Das Material derselben findet nur für Industrielle u. Seereswede Verwendung. Per Zahn von 50 s — 3 A. 1418

Ich kaufe fortwährend
 getrag. Kleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Wanduhren u. dgl. dafür die höchsten Preise. Komme auf Wunsch persönlich ins Haus. **Plachzinski**, Durlacherstr. 50. 557

Biel Geld zu finden
 durch Ansuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alt. Briefschäften und kaufen. Papier, vorhanden. **Ankauf ganzer Korrespondenzen u. Sammlungen** zu den höchsten Preisen. Anfragen Ankaufbeirten. **Carl Meyle**, Birsheim.

Balata-Riemen,
 30 und 40 mm zweifach, 30 und 40 mm dreifach in **großen Rollen** abzugeben. 1717a.53 **W. H. Krokol**, Dülferdorf, Glodenstr. 16.

Holz
 zum Anfeuern, trocken, fein geschnitten, liefert solange Vorrat in großen Mengen frei ins Haus. **Friedrich Kern**, Fabrik für Holzbearbeitung, Werderstr. 87. Tel. 5526

Verlagsabnehmer, Metalle, Eisen, Papier, Kleben, Lumpen, Säcke, Gummi
 Kellerstr. 1a/11 218465
 Feuerstein, Waldhorstr. 37

Leere Säcke
 und Beutel sind werden angekauft. **Säcke bis 1.30 2. 4.5**
J. Zimmermann, Durlacherstr. 75.

Laute, Gitarre, Mandoline, Violine,
 Cello u. f. f. Saiten, alle Zubehörtteile (auch Teilgahlg.) kaufen Sie am vorteilhaftesten **B. Wilhelmstr. 28, II.**

Kaufe
 jeden Posten getragene 701 **Schuhe und Stiefel** wenn auch reparaturbedürftig. **Weintraub, Kronenstr. 52.**

Ich verkaufe
 weiche Kammkleider u. Güte. **216506** Kaiserstr. 30, 4. Et.

Bohnensteden
 zu verkaufen bei **216768** **Gg. Schaffert, Zimmermeister**, Karlsruhe-Wülzburg, Albt. 2.

Buchenholz,
 gut trocken, 25-70 mm stark geschnitten, verkauft billig ab Lagerwert. **216597.3.3**
Ernst Kusterer, Birsheim, Bleichstraße 58.

Leere Säcke
 aller Art kauft, höchst. Preisen **Plachzinski**, Durlacherstraße 50.

Kaufe
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. zu höchsten Preisen. **216450.2.3**
R. Billig, Nachgängerstr. 17

Platin!
 in jeder Form kauft ich **Quantum**, pro Gramm **8.20**
Oskar Edelmann, Baumwallstraße 10.

Elektromotor,
 Eingebraucht, noch unterhalb des bis 5 Marktschätzungspreis, nicht zu kaufen. **216450.2.3**
Karl K. K. K., Gerndorf (Birsheim).